

SCHMUCK '97



Sonderschau der 49. Internationalen Handwerksmesse München

Schmuck '97

Sonderschau
der 49. Internationalen
Handwerksmesse München
vom 8. bis 16. März 1997

Katalog:

© 1997
Herausgeber:
Bayerischer
Handwerkstag e. V.
Max-Joseph-Str. 4
80333 München
Tel. 089/5119248

Redaktion:

Peter Nickl

Kataloggestaltung:

Edda Greif

Herstellung:

Holzmann Druck
86825 Bad Wörishofen

Photonachweis:

Seite 9, 63, 65, 107
George Meister
Seite 28 Jochen Grün
Seite 38 Paul Seheult
Seite 39 Jara Moris
Seite 49 T. M. Franke
Seite 68 Caroline Molloy
Seite 69 Kelvyn Murray
Seite 102 Caartje Keur
Seite 123 Timo Junttila
Seite 125 Paul Müller
Seite 128 M. Streba

Alle übrigen Photos wurden
uns von den Ausstellern
zur Verfügung gestellt.

Abbildung auf der Titelseite
nach einem Schmuck von
Heidi Schulze-Merian

Veranstalter:

Verein zur Förderung
des Handwerks e.V.
München

Ausstellung und Katalog
wurden gefördert vom
Bayerischen Staats-
ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Technologie

Konzeption und Leitung:

Peter Nickl
Handwerkskammer für
München und Oberbayern

Auswahl:

Inge Asenbaum
Wien

Peter Nickl
München

Ausstellungsgestaltung:

Prof. Hans Ell
Kassel

Arrangement:

Caroline von Steinau –
Steinrück, München

Organisation:

Eva Sarnowski
Handwerkskammer
für München und
Oberbayern

Für die Vorschläge danken wir:

Alexandra Bahlmann,
München
Jamie Bennett, New Paltz
Rudolf Bott, München
Esther Brinkmann, Genf
Monika Brugger, Milhaud
Anton Cepka, Bratislava
Johanna Dahm, Zürich
Helen Drutt, New York
Charlotte Fallier, Budapest
Karl Fritsch, München
Mari Funaki, Melbourne
Jacelyne Gobeil, Montreal
Graziella Grassetto, Padova
Hans Härtel, Erfurt
Hermann Hermsen,
Düsseldorf
Elisabeth Holder, Düsseldorf
Esther Knobel, Jerusalem
Charon Kransen, New York
Otto Künzli, München
Ludmilla Kybalová, Prag
Louis Mueller, Providence
Erico Nagai, München
Maija Pitz, Lahti
Alan Preston, Aoteroa
Dorothea Prühl, Halle/S.
Pamela Ritchie, Halifax
Heidi Sand, Oslo
Philip Sajet, Amsterdam
Eric Spiller, Aberdeen
Filomeno de Sousa, Lisboa
Peter Skubic, Gamischdorf
Ralph Turner, London
Johan Valke, Brüssel
Tone Vigeland, Oslo
David Watkins, London
Tomasz Zaremski, Warschau
Olga Zobel, München

Die Herbert-Hofmann- Preis-Jury 1997:

Ralph Turner, London
Erico Nagai, München
Marjan Unger, Amsterdam
Rüdiger Joppien, Hamburg

Schmuck '97 gehört in die Reihe der internationalen Schmucksonderschauen, die seit 1959 alljährlich auf der Internationalen Handwerksmesse gezeigt werden. Sie ist ohne Frage die traditionsreichste Sonderschau ihrer Art. Aktualität und auch Popularität genießt sie, weil sie aufzuzeigen versucht, welche neuen Entwicklungen sich beim zeitgenössischen Schmuck in der kurzen Spanne eines Jahres ereignen, was die Zeittrends und Anliegen zeitgenössischer Schmuckgestalter sind.

Dieses Bemühen, dem Formengeschehen in der internationalen Schmuckkunst auf der Spur sein, ist eine sehr interessante Aufgabe. Schmuck ist ja dadurch, daß man ihn trägt, daß man sich mit ihm persönlich identifiziert, ein sehr spezifisches künstlerisches Ausdrucksmittel, das Rückschlüsse zuläßt und ein besonderes Verständnis für so manche Veränderungen erschließt.

Es ist nicht einfach, weltweit die Schmuckstücke zu finden, die das Exemplarische solcher Neuentwicklungen dokumentieren. Als Organisatoren sind wir bei dieser Suche auf die Mithilfe zahlreicher Personen angewiesen. In 25 europäischen und außer-europäischen Ländern haben wir Kontakt zu Persönlichkeiten, die in unserem Sinne nach jungen Talenten Ausschau halten und ebenso nach Arbeiten etablierter

Goldschmiede, die ihrer Innovation wegen von Interesse sind. Daneben gehen uns Vorschläge von Galeristen, von Sammlern und auch Goldschmiedekollegen aus aller Welt zu und ebenso eine Reihe freier Bewerbungen.

Für Schmuck '97 haben uns fast 300 Bewerbungen aus 22 Ländern erreicht. 56 Beiträge aus 19 Ländern haben wir ausgewählt.

Die Auswahl der Beiträge erfolgt jeweils unter Mitwirkung einer von Jahr zu Jahr wechselnden Persönlichkeit, die das internationale Schmuckgeschehen kennt und durch ihren ausgeprägten individuellen Stil und Geschmack auch zu einer sehr persönlichen Zusammenstellung der Ausstellung beiträgt. So soll das zeitgenössische Schmuckgeschehen jedes Jahr aus einem anderen individuellen Blickwinkel vorgestellt werden.

Diesmal war es Inge Asenbaum aus Wien, die die Auswahl traf. Sie ist international ebenso als Sammlerin wie als Schmuckgaleristin bekannt. Sie hat über viele Jahre eine der umfangreichsten zeitgenössischen Schmucksammlungen aufgebaut. Obwohl sie sich mittlerweile etwas aus dem Geschehen zurückgezogen hat, ist sie noch immer eine äußerst engagierte Botschafterin der Schmuckavantgarde. Die Neuheit der Idee war primäres Auswahlkriterium. Es nimmt nicht Wunder, daß

bei dieser Zielsetzung viele junge Goldschmiede zum Zuge kamen, was letztendlich auch den Zielen dieser Schmuckschau entspricht. Schmuck '97 möchte talentierten Nachwuchskräften ein Forum sein, das es ihnen ermöglicht, auf sich aufmerksam zu machen.

Für so manchen Goldschmied war diese Sonderschau in den vergangenen 38 Jahren auch Basis für eine Karriere. Mit gewissem Recht können die Organisatoren darauf verweisen, daß viele der renommierten und heute international bekannten Goldschmiede erstmals als unbekannte Talente in der Schmuckschau gezeigt wurden. Und auch heute ist die Teilnahme am Wettbewerb noch immer ein Mittel, den künstlerischen Pulsschlag eines New-comers zu messen.

Seit 1959 hat die Schmuckschau das Heranwachsen von vier Schmuckgenerationen mit verfolgt. Jede Epoche hat bei aller Vielfalt einen sehr ausgeprägten Stil entwickelt. Das gilt für die Generation der Goldschmiede in den 60er, 70er, 80er und in gewisserweise auch für die der 90er Jahre.

Die Anliegen, die die Goldschmiede in den einzelnen Schmuckepochen bewegten, waren äußerst unterschiedlich. Wenn man rückblickend von Richtungen, Strömungen und Stilen spricht, so läßt sich feststellen, daß sich diese im Lauf der Zeit immer mehr

differenziert haben. Die Zeit des ausklingenden 20. Jahrhunderts wurde multikultureller. Der Schmuck der 90er Jahre ist in Ausdruck und Ausführung oft äußerst individualistisch.

Was sind nun für die heutigen Schmuckgestalter Schmuckthemen unserer Zeit. Sie können sehr ausgefallen sein, z. B., wenn sich Schmuck mit Utopien, mit Zuständen des kommenden Jahrtausends befaßt: z. B. Schmuck in dem Überlebenspillen aufbewahrt werden können, Schmuck mit integriertem Beatmungsgerät, Schmuck als Versatzstück eines Science-fiction-Romans. Auf intelligent-originelle Weise werden hier Bezüge zu unserer Zeit hergestellt.

Was auf der anderen Seite bei dieser Schmuckschau auch wieder auffällt, ist ein unverkennbares Aufgreifen traditioneller Elemente, die Einbeziehung historischer Schmuckdisziplinen, z. B. der Schrift in den Schmuck, als Ornament ebenso wie in der Funktion als Botschaftsträger. Die Anwendung von Schrift erfordert allerdings spezifische Kenntnisse. Als Urzelle menschlicher Gestaltung verlangt sie ein Grundwissen über Kalligraphie, Satz und Typographie.

Ein Kapitel, das ebenfalls in dieser Schmuckschau studiert werden kann, ist das Thema Schmuck und Handwerklichkeit. Letztere nicht im Sinne

sauberer handwerklicher Verarbeitung (sie ist im Rahmen dieser Sonderschau eine Selbstverständlichkeit), sondern mehr in ästhetischem Sinne. Durch Präzision und Perfektion einer handwerklichen Technik werden ästhetische Qualitäten sichtbar gemacht. Das ist in der Tat heute eine Herausforderung für viele junge Goldschmiede. Exemplarisch in diesem Sinne sind die Beispiele aus Japan. Dort hat es Tradition Materialästhetik mit Hilfe verfeinerter handwerklicher Technik herauszustellen. Beispielhaft in diesem Sinne sind aber auch die Arbeiten der italienischen, genauer gesagt, der Paduaner Goldschmiede. Es ist immer wieder erstaunlich, wie eng ihre Bindung an die Tradition klassischer Schmuckgestaltung ist und mit welcher neuartigen gestalterischen Lösungen sie durch Anwendung raffinierter handwerklicher Techniken aufwarten.

Den Contrapunkt zu diesen Gestaltungsansätzen bieten die osteuropäischen Goldschmiede, die Schmuckgestalter aus der tschechischen und slowakischen Republik oder aus Polen. Das Arbeiten mit Edelmetallen war dort lange Zeit nicht möglich. Witz, Skurrilität, Sarkasmus, was irgendwie ja auch dem Volkscharakter entspricht, scheinen den Mangel an edlen Materialien hinreichend kompensiert zu haben.

Peter Nickl

Herbert-Hofmann-Preise 1996

Jury:

Gerhard Bott
Hermann Jünger
Erico Nagai
Ralph Turner



Doris Betz
Parkstraße 29
D-80339 München

geb. 1960
1990–96
Akademie der Bildenden
Künste, München,
Studium bei
Prof. Hermann Jünger
und Prof. Otto Künzli

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland der Schweiz
Australien, USA

1994
Förderpreis des deutschen
Elfenbeinmuseums Erbach

Kette. 1996,
Silber, geschwärzt



Dieser Schmuck muß graphisch gesehen werden. In der Art der Linienführung liegt viel vom Zeitgeist der 90er Jahre. Das geschwärzte Silber weckt Assoziationen an traditionellen Eisenschmuck. Mit sparsamsten Mitteln gelingt eine überzeugende künstlerische Aussage.



Mari Funaki
4 Crossley Street
Melbourne Vic. 3000
Australien

geb. 1950
in Japan

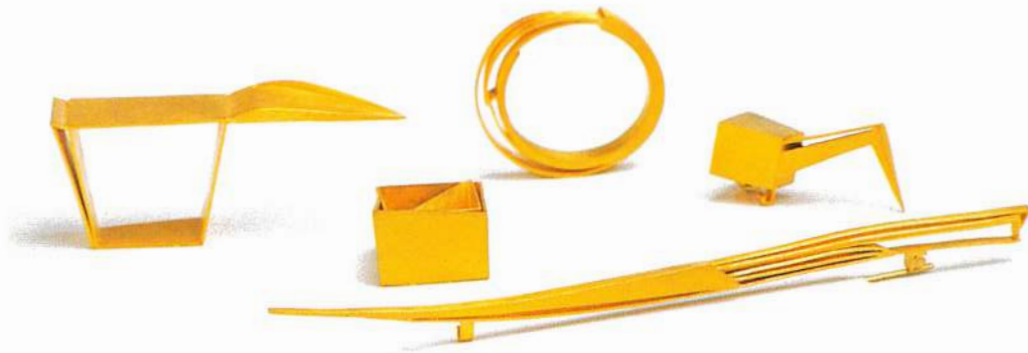
1970–73
Jurastudium an der Kabe
Gakuin University, Japan

1981–83
Studium der Malerei
am Royal Melbourne
Institute of Technology

1994
Stipendiatin des Australia
Council

1995
Gründung der »Gallery
Funaki« für Schmuck und
Gerät in Melbourne

2 Ringe, 3 Broschen.
1995, Gold



Die Broschen haben die Eigenschaft, die Schmuck haben sollte. Trotz kleinsten Formats haben sie eine plastische Qualität, die ausschließlich mit den Techniken des Goldschmieds erzeugt wird. Die Formelemente stehen im Kräftefeld zwischen Spannung und Dynamik.



Mielle Harvey
Agnesstraße 62
D-80797 München

geb. 1971
1989–93
Rhode Island School of
Design (RISD), USA

1991–92
RISD-Stipendiaten-
programm in Rom

seit 1993
Studium an der Akademie
der bildenden Künste,
München,
bei Prof. Otto Künzli

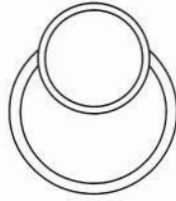
Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland

»Vier tote Vögel«,
Anhänger.
1995, Silber,
ca. 8 cm, Baumwollband



Die Darstellung toter Vögel erinnert an Stilleben der holländischen Malerei, an das »memento mori« des Barock, in gleicher Weise aber auch an die tödlichen Bedrohungen unserer Zeit. Sie berührt emotional durch die zeichnerische Qualität der Modellierarbeit und ihre Umsetzung in die bildhauerische Sprache. Der einfache dünne Baumwollfaden steigert den Eindruck des Vergänglichen.

Klassiker 1997



Hubertus von Skal
Adalbertstraße 57
80799 München

geb. 1942 in Jungferndorf,
Ostböhmen

1957–61
Goldschmiedelehre
in München,
Gesellenprüfung

1963–69
Akademie der Bildenden
Künste, München,
Studium bei Franz Rickert,
Diplom

1967–69
Stipendium der Studien-
stiftung des deutschen Volkes

seit 1970
selbständig als Goldschmied
in München

1971
Mitbegründer der Galerie
Cardilac, München

1972
Staatlicher Förderpreis von
Bayern

1977
Stipendium an der deutschen
Akademie in der
Villa Massimo, Rom

1978–83
Zyklus
»Wirf ein Gesicht«

1985–91
Zyklus
»Die blaue Blume«

1994–97
Zyklus
»Farbskala«

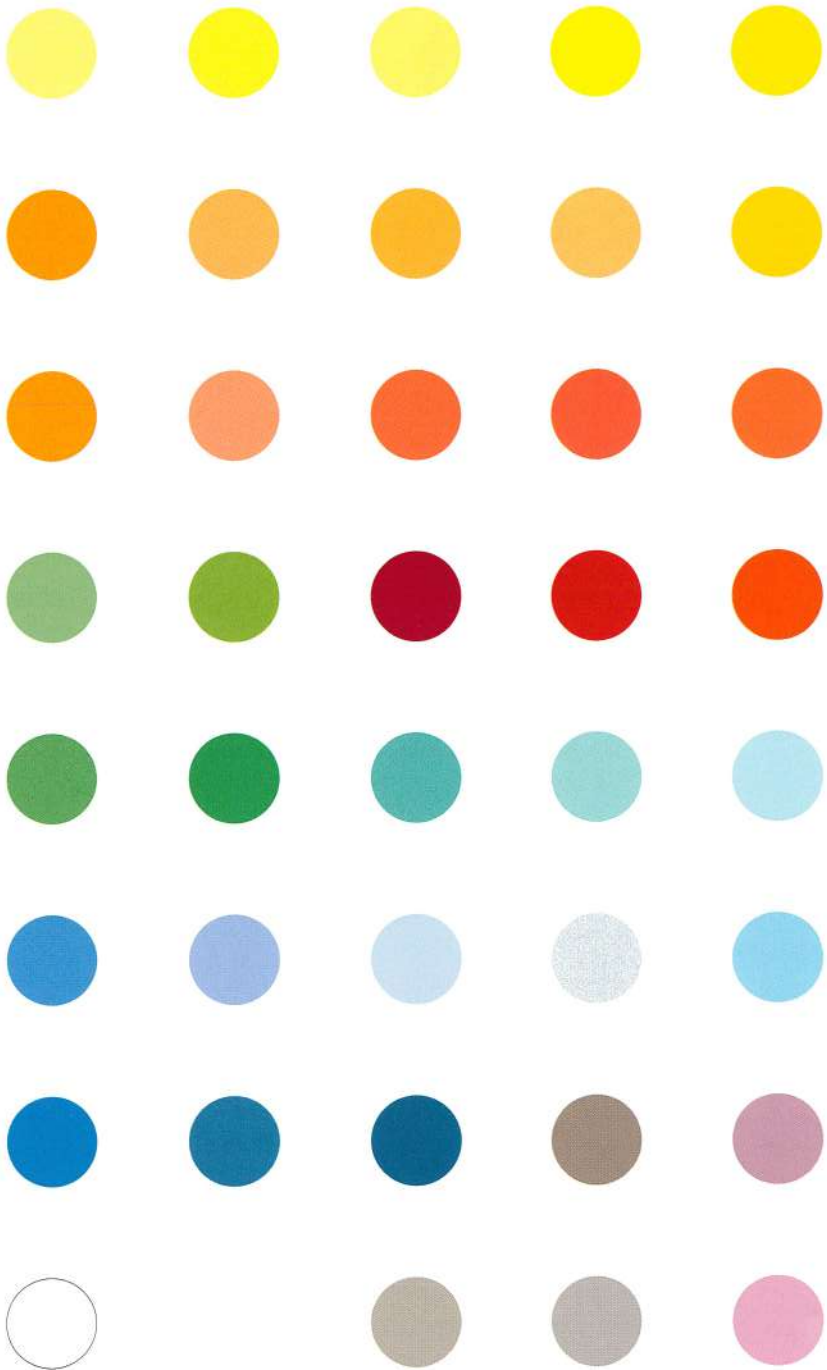
zahlreiche Einzelausstel-
lungen und Beteiligungen
an Gruppenausstellungen

Hubertus von Skal sagt:
»Schmuck machen hat mich
nie interessiert«, dennoch
arbeitet er seit 40 Jahren als
Goldschmied. Seit 20 Jahren
ist der Ring der Mittelpunkt
seiner Arbeit.

Bei seinem neuen Zyklus
»Farbskala« (100 Farbringe)
wird nicht nur die Frage, viel
mehr auch seine Position als
Goldschmied auf den Punkt
gebracht.

Das farbige, opake Glas,
das er für die Ringe der
»Farbskala« verwendet hat,
stammt aus dem Farbmuster-
buch (1935) der Glashütte
Josef Riedel, Böhmen.

Josef Riedel war Schüler
des Nobelpreisträgers
Szigmondi, des Erfinders des
Kolloids. Josef Riedel über-
trug die Lehre von Kolloiden
und die Technik des Spritzens
niedrig schmelzender Metalle
auf den Werkstoff Glas. Er
führte damit erstmals wissen-
schaftliche Methoden in den
nordböhmischen Glashütten
ein.





Claus Bury

Vilbeler Landstraße 36
60386 Frankfurt

geb. 1946 in Meerholz/
Gelnhausen

1962–65

Ausbildung zum Goldschmied an der Staatlichen Zeichenakademie, Hanau

1965–69

Studium an der Staatlichen Kunst- und Werkschule (jetzt Fachhochschule für Gestaltung), Pforzheim

1976

Stipendium des Kulturkreises im Bundesverband der Deutschen Industrie

1978

Reise nach Australien auf Einladung des Goetheinstitutes

Dezember 1978

das letzte Schmuckstück entsteht, Claus Bury wechselt zur Bildhauerei

1979–84

Aufenthalt in Providence, Rhode Island, USA. Es entstehen monumentale »architektonische Skulpturen«, z. B. das Bridge-Project in New York, zum 100jährigen Jubiläum der Brocklyn-Bridge

1986

August-Seeling-Förderpreis des Fördervereins des Wilhelm Lembruck Museums e.V., Duisburg und des Kunstfonds e.V., Bonn

1990

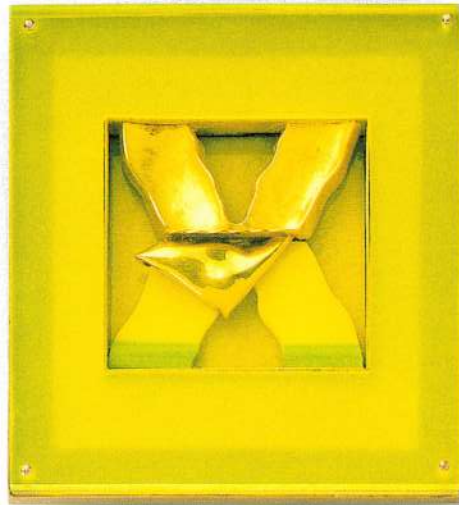
Skulpturenpark Am Seestern, Düsseldorf und Skulpturenpark Schloß Philippsruhe, Hanau, Kunstförderpreis Stadtbildhauer der Stadt Hanau

zahlreiche Stipendien, viele Einzelausstellungen in aller Welt, reiche Bibliographie

Claus Bury lebt und arbeitet in Frankfurt

Claus Bury ist die Aussage wichtig, daß er heute kein Goldschmied mehr, sondern Bildhauer ist.

Er wird hier als Wegbereiter vorgestellt, der mit seinen Experimenten in den 70er Jahren der Schmuckkunst neue Wege gewiesen hat. In viel beachteten Arbeiten eröffnete er den Blick für eine neue visuelle Ästhetik. Seine zeichnerischen Entwürfe zeigte er in unmittelbarem Kontext zu seinem Schmuck. Es waren konstruktivistische, konzeptionelle Zeichnungen, deren Umsetzung in Schmuck ihm durch Edelmetalllegierungen gelang, die er in beinahe wissenschaftlichen Versuchsreihen selbst entwickelte. Aufsehen erregte Claus Burys Schmuck damals auch durch die Verwendung von Acrylglas als neuem Schmuckmaterial.



Brosche. 1969,
Acrylglas, Gold,
6,8 x 7,3 cm,
Sammlung Jo Jünger,
Pöding

Katalog 1997

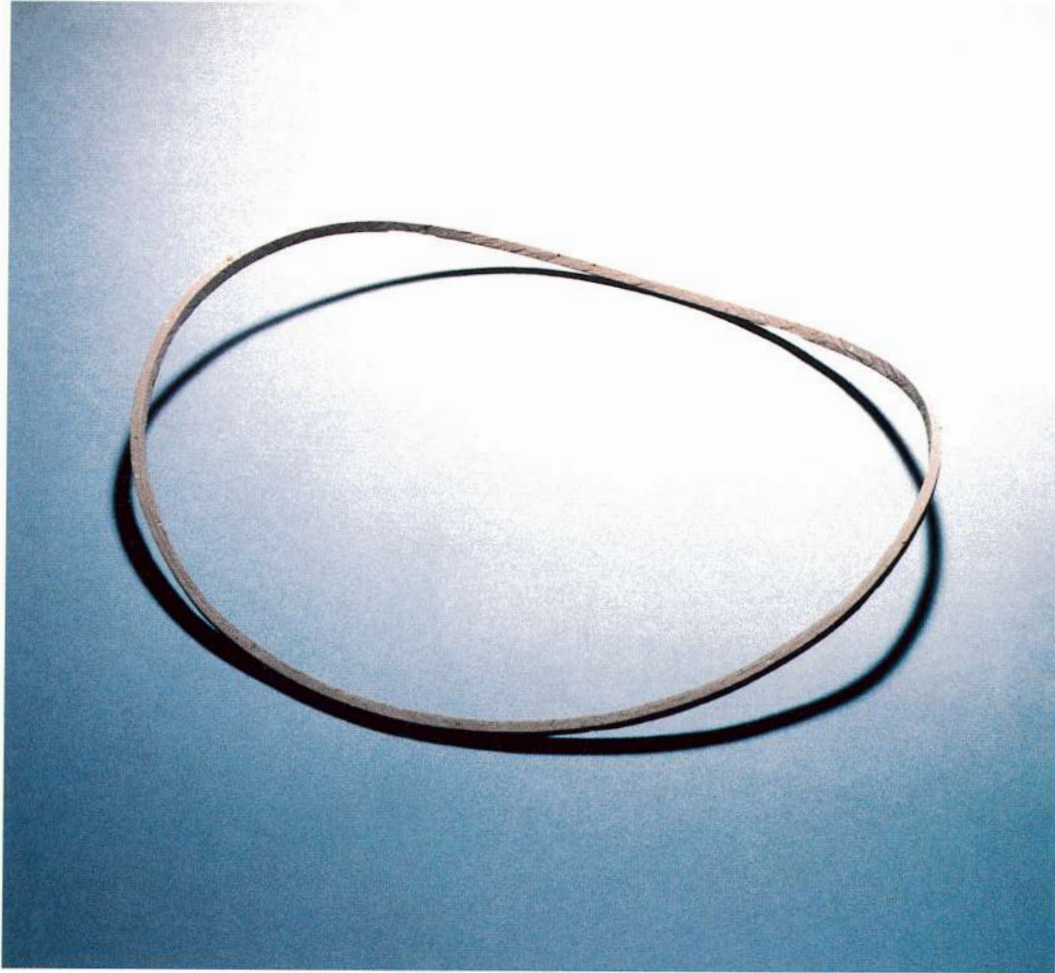


Teruo Akatsu
5-7-10, Honkomagome
Bunkyo-ku, Tokyo 113
Japan

geb. 1970
1989–95
Hiko Mizuno College
of Jewellery, Tokyo, Japan

Ausstellungsbeteiligungen
in Tokyo, Amsterdam und
München

Halsschmuck. 1996,
Dachziegel, geschnitten,
geschnitzt
24 x 24 cm, 3,3 cm hoch





Mahrock Beck
Klementinenstraße 8
80805 München

geb. 1951 in Teheran

lebt seit 1965 in
Deutschland

1975–77
Kunstakademie Stuttgart,
Studium der Malerei bei
Prof. Haegele

1978–81
Akademie der Bildenden
Künste, München,
Studium der Malerei
bei Prof. Fruhtrunk

1981
Diplom

seit 1987
Schmuckarbeiten

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland

Ring. 1994, Gold,
Aquamarin, 3 × 2 cm





Iris Bodemer
Schelmenturm 9
D-75175 Pforzheim

geb. 1970

1989–92
Berufskolleg für Form-
gebung, Pforzheim

1992–96
Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland und Holland

Brosche. 1996, Gold,
Rubelit, Klebeband, Gummi,
7 x 11 cm





Rudolf Bott

Artilleriestraße 19a
D-80636 München

geb. 1956

1972–75
Goldschmiedelehre in Hanau

1976–78
Mitarbeit in der Gold-
schmiedewerkstatt
Hermann Kunkler

1978–80
Zeichenakademie Hanau

1980–83
Mitarbeit im Atelier
Max Pollinger, München

1983–89
Akademie der Bildenden
Künste, München
Studium bei Prof. Hermann
Jünger und Erwin Sattler

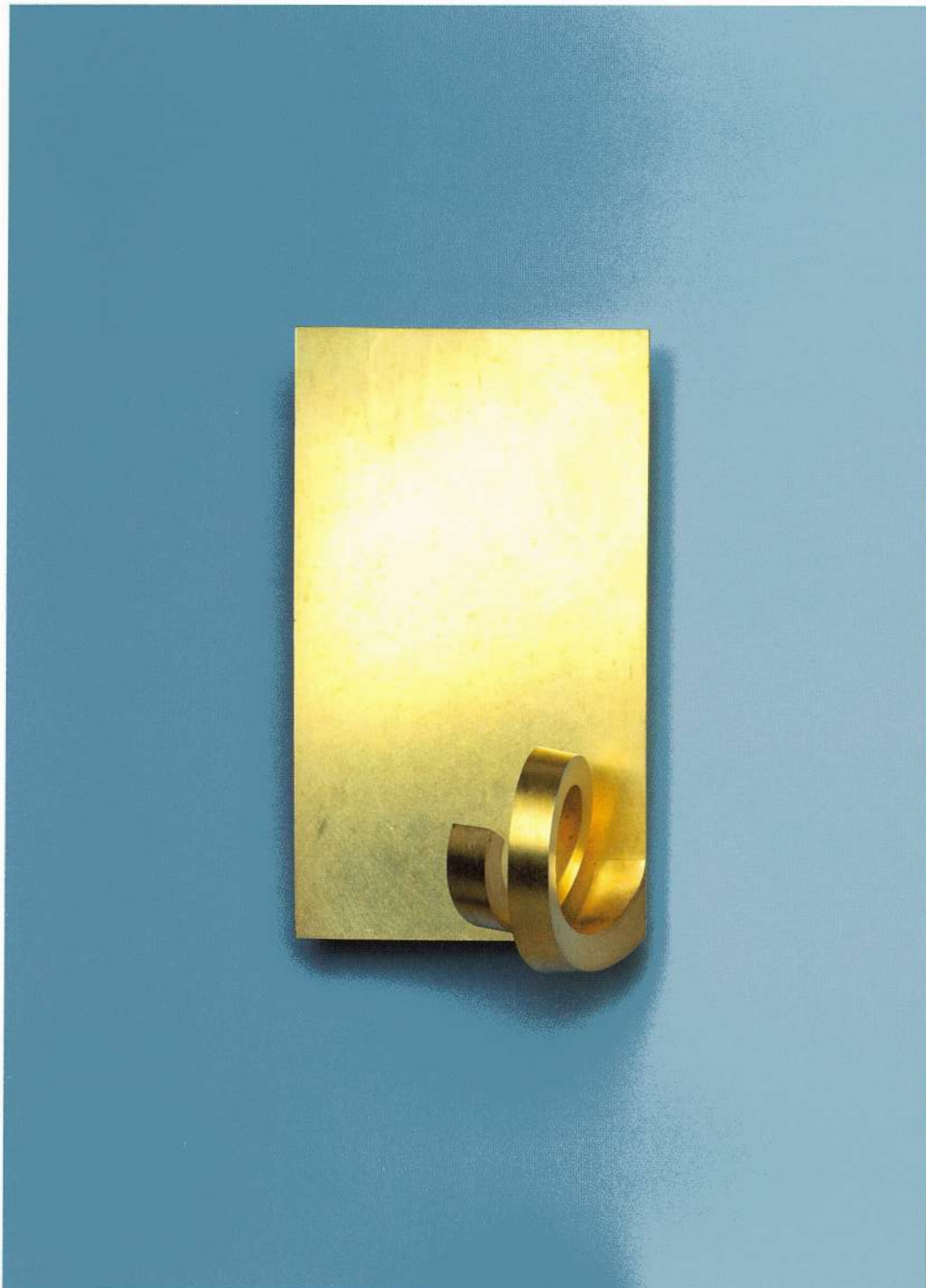
1989
Mitarbeit in der Werkstatt
von Giampaolo Babetto

seit 1989
selbständig in München tätig

1990
Akademie der Bildenden
Künste, München,
Diplom

verschiedene Preise und
Auszeichnungen

Brosche. 1996,
Gold mit hohlmontiertem
Kringel auf Goldblech
10 x 6 cm, 3,5 cm hoch





Frédéric Braham
3 Bvd. Beau Rivage
F-06600 Antibes

geb. 1967

1987–92
Ateliers de Fontblanches,
Nîmes

1993
Nominierung für den
International
Diamonds Award

seit 1993
Lehrfähigkeit am Berufs-
kolleg, Nizza

Ausstellungsbeteiligungen
in Frankreich,
Großbritannien,
Deutschland

»Flower of Communi-
cation«, Brosche. 1996,
Aluminium, Laser,
Ø 9,5 cm, 3,5 cm hoch





Sigurd Bronger
Boks 6818 st Olav's Plass
N-0130 Oslo

geb. 1957

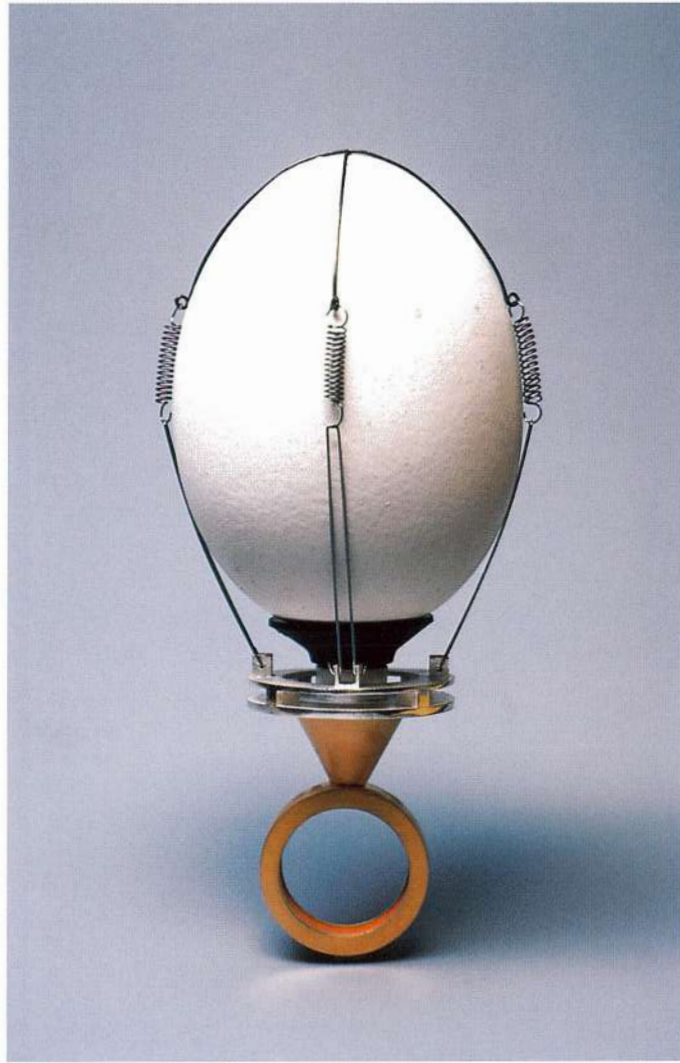
Oslo Vocational School,
Goldschmiedeklasse

MTS Vakschool,
Schoonhofen, Holland,
Ausbildung in Schmuck
und Gerät

Mitarbeit bei H.Vrieskoop,
Amsterdam

Preise und Auszeichnungen
in Norwegen
Ausstellungsbeteiligungen
in Norwegen, Holland,
Japan, USA, Deutschland

Ring. 1996,
Eierschale, Edelstahl,
Silber, Messing





Susan Cohn
Workshop 3000
183 Flinders Lane
Melbourne 3000
AUS-Victoria

geb. 1952

1971–77
Ausbildung zur
Graphik-Designerin

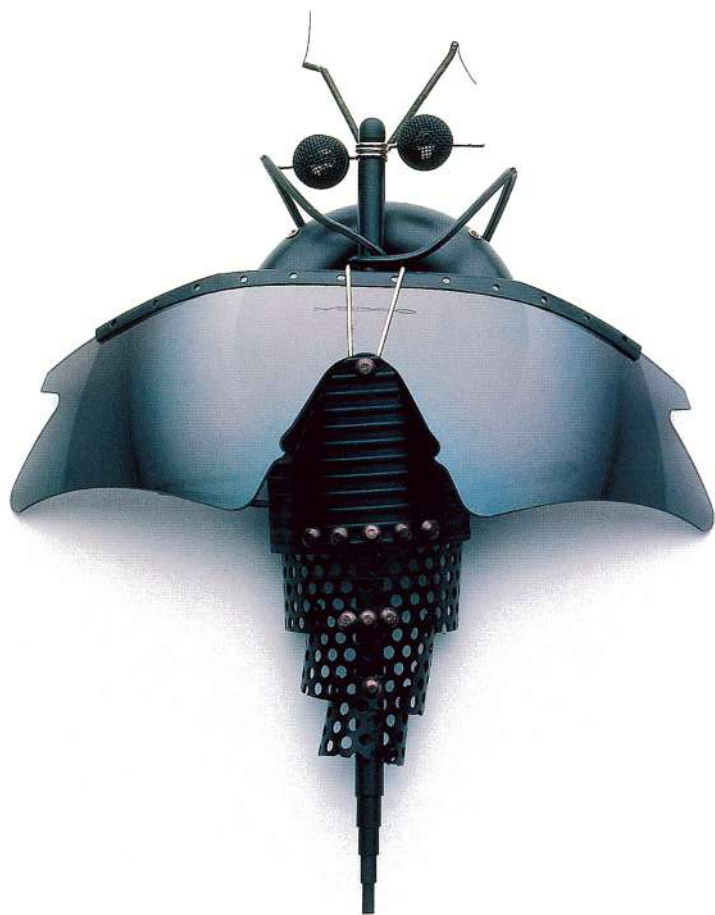
1980–86
Royal Melbourne Institute
of Technology, Victoria,
Studium der Gold- und
Silberschmiedekunst,
Diplom

1995
Präsidentin der Craft Victoria

Einzelausstellungen
Auszeichnungen und Preise
in Australien

Arbeiten in öffentlichen und
privaten Sammlungen in
Australien und
Großbritannien

»Gibsonia # 5«.
Anhänger mit Kondom-
behälter. 1995,
Glas, Draht, Aluminium
oxydiert,
Weißgold, Silberdraht,
1,5 x 1,4 cm





Giovanni Corvaja
Via S.Prodocimo 19
I-35139 Padova

geb. 1971

1985–90
Istituto Statale d'Arte
»Pietro Selvatico«, Padova,
Goldschmiedeklasse

1990–92
Royal College of Art,
London

Mitarbeit in den Werkstätten
von Francesco Pavan
und Paolo Maurizio

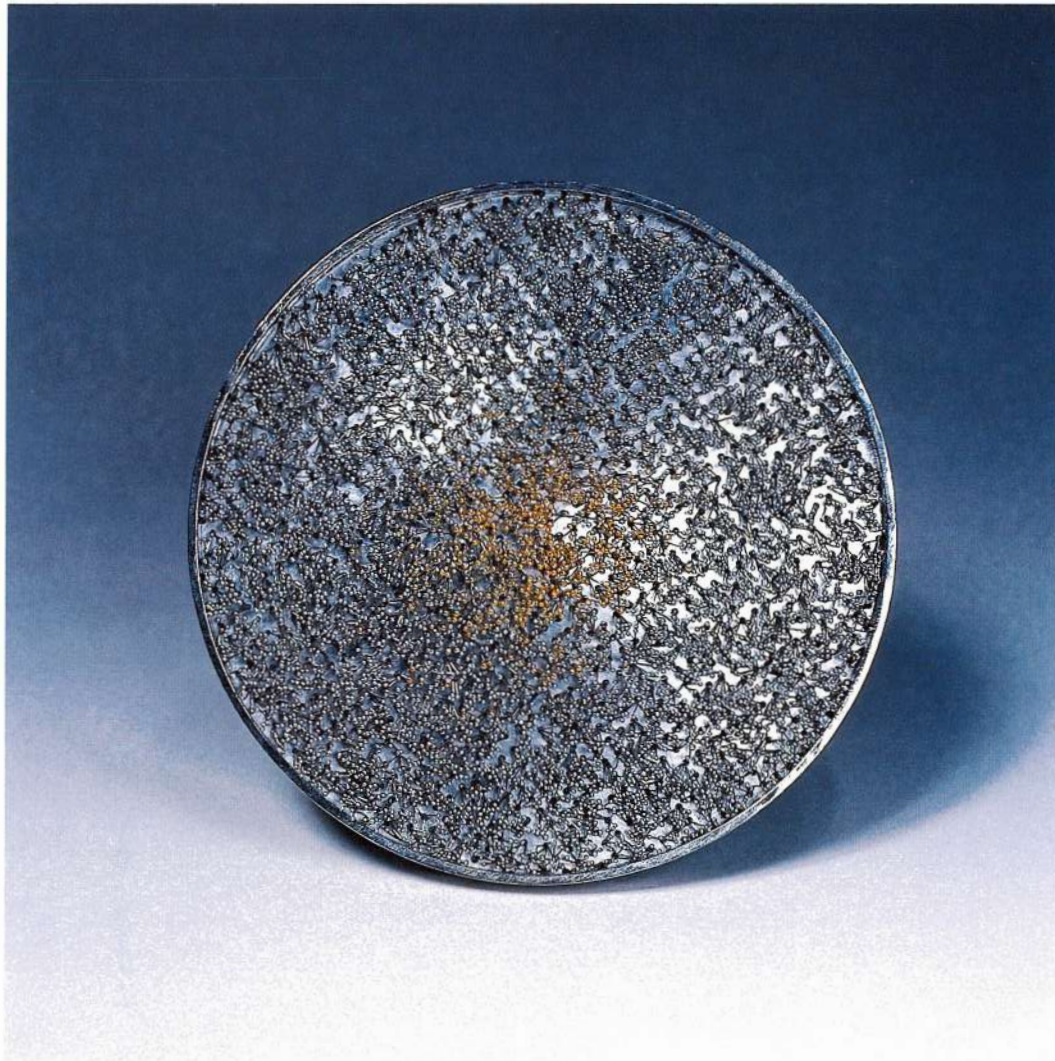
Werkstattgemeinschaft mit
Jackie Ryan, Padova

zahlreiche Ausstellungen
in Deutschland, Italien,
Holland, Frankreich,
Slowakische Republik,
Dänemark, USA, Schweiz

zahlreiche Preise

Arbeiten in privaten und
öffentlichen Sammlungen

Brosche. 1996,
Gold, Platin,
Ø 6,2 cm





Cynthia Cousens
c/o Crafts Council
44a Pentonville Road
GB-London N1 9BY

geb. 1956
1975–78
Loughborough College
of Art and Design,
Ausbildung im Gold-
und Silberschmieden

1979–82
Royal College of Art,
London,
Schmuck- und Metall-
gestaltung

Einzelausstellungen in
Großbritannien
und der Schweiz

Ketten. 1996–97,
Silber, oxydiert, 110 cm





Thomas Dierks
Eichhornstraße 3
D-63454 Hanau

geb. 1968

1986–90
Goldschmiedeausbildung
in Idar-Oberstein

1991–94
Gesellentätigkeit in Idar-
Oberstein und Pforzheim

1992
Stipendium »Begabten-
förderung berufliche Bildung«

1993
Internationale Sommer-
akademie Salzburg,
Workshop mit Johanna Dahm
und Esther Brinkmann

1994–96
Staatliche Zeichen-
akademie Hanau,
Klasse F. J. Bette

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland
und Dänemark

Ring, 1996,
Stahl, 2 x 3,5 cm



Petra Dömling
Weinbergweg 2
D-97080 Würzburg

geb. 1973

1991–94
Goldschmiedeausbildung
bei der Fa. Bernhard
Süssenguth, Würzburg

seit 1995
Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim

Ringe. 1996
Silber, teilweise vergoldet,
gesteckt





Ute Eitzenhöfer
Nebeniusstraße 19
D-75173 Pforzheim

geb. 1969

1988

Abitur

1988–90

Goldschmiedeschule
Pforzheim

1990–92

Goldschmiedelehre,
Gesellenprüfung

1992–96

Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland, Holland,
Finnland

»Sehr verehrter Herr H.«,
Ringe. 1996, Papier, Farbe,
Silber, Turmalin

...wird nicht voroktett, sie nicht ...
Farbe darzustellen und bin deshalb ...
Fall sein ... die Tatsache, daß ...
... sehr stark bemerkt ...
... die Gruppe erheben ...
... angenehme harmonisch, ...
... auf sich gegen ...
... "manifeste ...
... nicht zugehörige ...
... aufpassen ...
... zu lassen ...



will ich nicht lassen, sondern will



Sima Farjadi
21 Crossfield Road
GB-London NW3 4NT

geb. 1951

Architektin
in Großbritannien
und Frankreich

Lehrtätigkeit
Polytechnics of North London
University of Cambridge
Architectural Association
E 15 Acting School

Publikationen über ihre Arbeit
in USA und Großbritannien

»Kumihimo« Halsschmuck.
1996, Seide, tw. gewebt,
Ø ca. 30 cm





Uta Feiler

Sauerdornweg 2
D-99097 Erfurt

geb. 1941

1959–62
Fachschule für angewandte
Kunst, Heiligendamm
Studium Schmuck, Email,
Metall

1969
Mitglied im Verband
bildender Künstler,
seitdem freischaffend tätig

1975/76
Hochschule für angewandte
Kunst, Burg Giebichenstein,
Halle/Saale
Studium Schmuck

1984–96
Mitinitiatorin und -ausrichterin
des Erfurter Schmuck-
symposiums

1994
Mitglied im D 206 – die
Thüringer Sezession

1994/96
Fachhochschule Düsseldorf,
Lehrauftrag für Email

zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen in
Deutschland, Großbritannien,
der Schweiz, Österreich,
Korea

Auszeichnungen und Preise
in Deutschland, der
Tschechischen Republik
und der Schweiz

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen,
Museen in Erfurt, Berlin,
Dresden, Leipzig,
Pforzheim

Broschen. 1996,
Edelstahldraht, gehäkelt,
emailliert





Christiane Förster
Theresienstraße 60
80333 München

geb. 1966

1985–88
Lehre als Stahlgraveurin an
der Staatlichen Berufsfach-
schule für Glas und
Schmuck, Neugablonz

1988–89
Arbeit in der Werkstatt
des Medallieurs
Helmut Zobl, Wien

1989–91
Silberschmiedelehre bei
Peter Scherer, Nürnberg

seit 1991
Akademie der Bildenden
Künste,
Studium bei Prof. Otto Künzli

1996
Gründungsmitglied der
Gruppe »Neue Detaillisten«
lebt und arbeitet in München

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland, USA
und Australien

Halsschmuck. 1995,
Email, Silber, Stahlseil
17 x 17 cm





Dulce de Freitas Ferraz
Av. Alvares Cabral, 54-3º dtº
P-1250 Lisboa

geb. 1952

Universität Lissabon,
Studium der Geschichte

1992

Tokyo, Kunstworkshops

1993–96

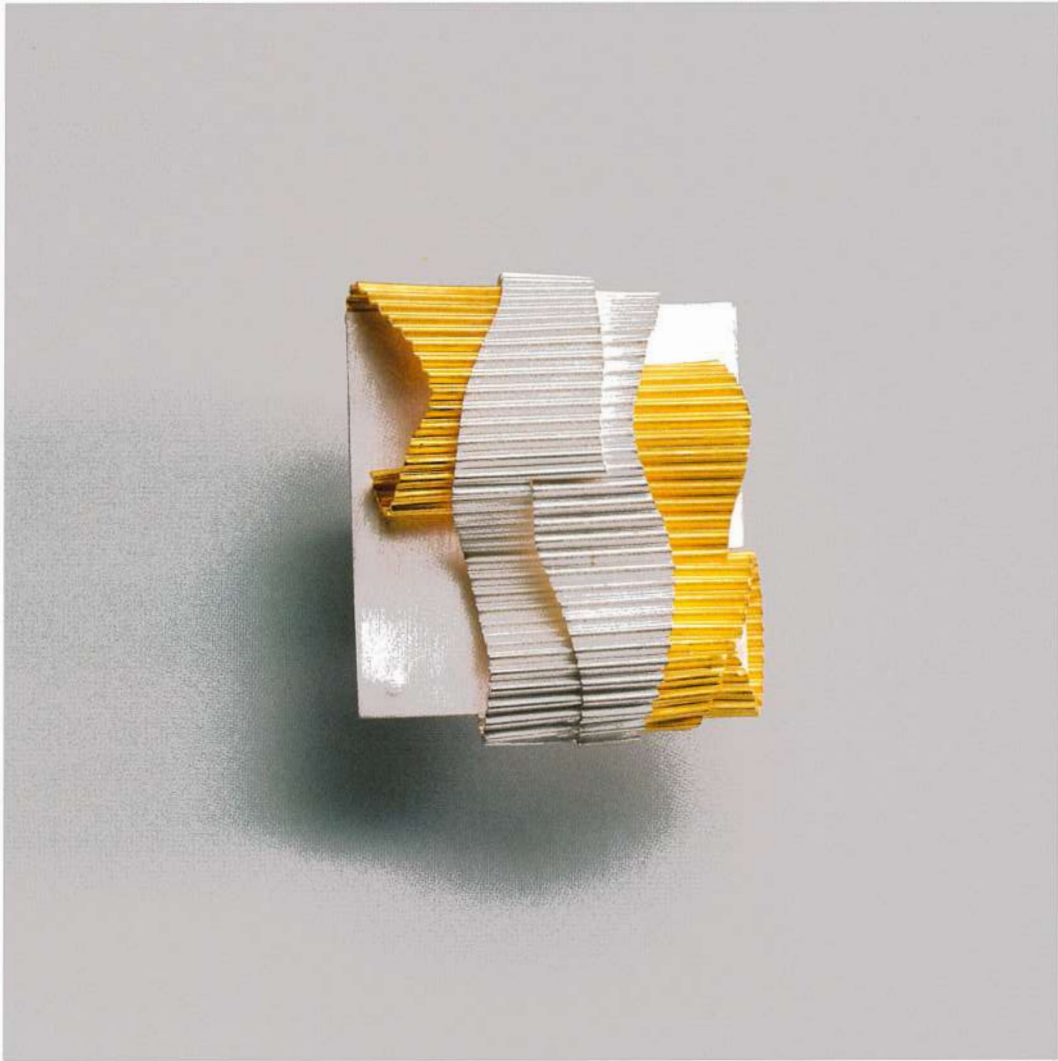
Contacto Directo Schule,
Lissabon

1996

Guta Design Schule,
Lissabon

Brosche. 1996

Gold, Silber
7 x 5,5 cm





Karl Fritsch
Domagkstraße 33/Haus 35
D-80807 München

geb. 1963

1982–85
Goldschmiedeschule
Pforzheim,
Gesellenprüfung

1985–87
Tätigkeit bei der
Fa. Neuser, Pforzheim

1987–94
Akademie der Bildenden
Künste, München,
bei Prof. Hermann Jünger
und Prof. Otto Künzli

1989–90
Lehrtätigkeit an der
New York University

1994
Vortragsreihe in Australien
und Neuseeland

1995
Gastdozent an der
Gerrit Rietveld Akademie,
Amsterdam

1996
Vortragsreihe in den USA

zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen und
Einzelausstellungen,
Auszeichnungen
und Preise

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen
in Deutschland, Holland,
Großbritannien, Japan,
Kanada

Brosche. 1995,
Alpaka, Silber, angegossen,
5 x 4,4 x 1,4 cm





Emi Fujita
32-17 Horinouchi
2-chome
Suginami Tokyo 166
Japan

geb. 1962

1990-92
Tokyo Glass Art Institute
Kanagawa, Japan

1994-96
Royal College of Art,
London

Ausstellungsbeteiligungen
in Japan, Großbritannien,
Holland

Ringe. 1996,
Glas, Edelstahl





Andi Gut
Sonnenweg 12
CH-6340 Baar

geb. 1971
1985–89
Lehre als Goldschmied
1990–91
Schule für Gestaltung,
Zürich,
Vorkurs
1992–96
Fachhochschule
für Gestaltung,
Pforzheim

Ausstellungsbeteiligungen
in Finnland, Estland, der
Schweiz, Deutschland

Ringe. 1996,
Silber, Email,
ca. 2 x 2,5 x 3 cm





Katy Hackney
W 6 Cockpit Workshops
Northington Street
London, England
WC 1N 2NP

geb. 1967
1985–89
Edinburgh College of Art
1989–91
Royal College of Art,
London

Ausstellungsbeteiligungen
in Großbritannien,
Deutschland, Schweiz,
Spanien, Dänemark

»Pieces move on shank«,
Ring. 1996,
Silber, Kunststoff,
3 x 4 x 2 cm





Doris Hadersdorfer
Grünwalder Straße 147
D-81547 München

geb. 1958

1978–84
Akademie der Bildenden
Künste, München,
Studium der Malerei bei
Prof. Sauerbruch

1984
Villa-Romana-Preis

zahlreiche Einzel-
ausstellungen in
Deutschland

»Ibn Saud«, Kette. 1996,
Glas, Fotos, Metallkette,
Kabelbinder, Stoffblätter,
Ø ca. 36 cm





Masako Hamaguchi
75 Nakakibogaoka
Asahi-ku, Yokohama
241 Japan

geb. 1963

1971–73
Aufenthalt in Hongkong

1978
Umzug in die USA

1985
University of Michigan,
Kunststudium

1986
Sommerakademie
Salzburg

1988
Gerrit Rietveld Akademie,
Amsterdam, Diplom

Brosche. 1995,
Silber, schwarzer Lack,
Ø ca. 7 cm





Sophie Hanagarth
12 rue du Pont
CH-1003 Lausanne

geb. 1968

1988–92
Goldschmiedelehre

1992–95
Studium an der Fach-
hochschule für Gestaltung,
Genf, bei Esther Brinkmann

Ausstellungsbeteiligungen
in der Schweiz,
Deutschland, Holland

»Sac à Main«,
Anhänger. 1996,
Nägel aus Eisen,
5,5 x 4 cm
Länge der Kette 150 cm





Jane Hauldren
124a Rodenhurst Road
Clapham
GB-London SW4 8AP

Emma Hauldren
61 Blythe Road
Olympia
GB-London W14 OHP

geb. 1967

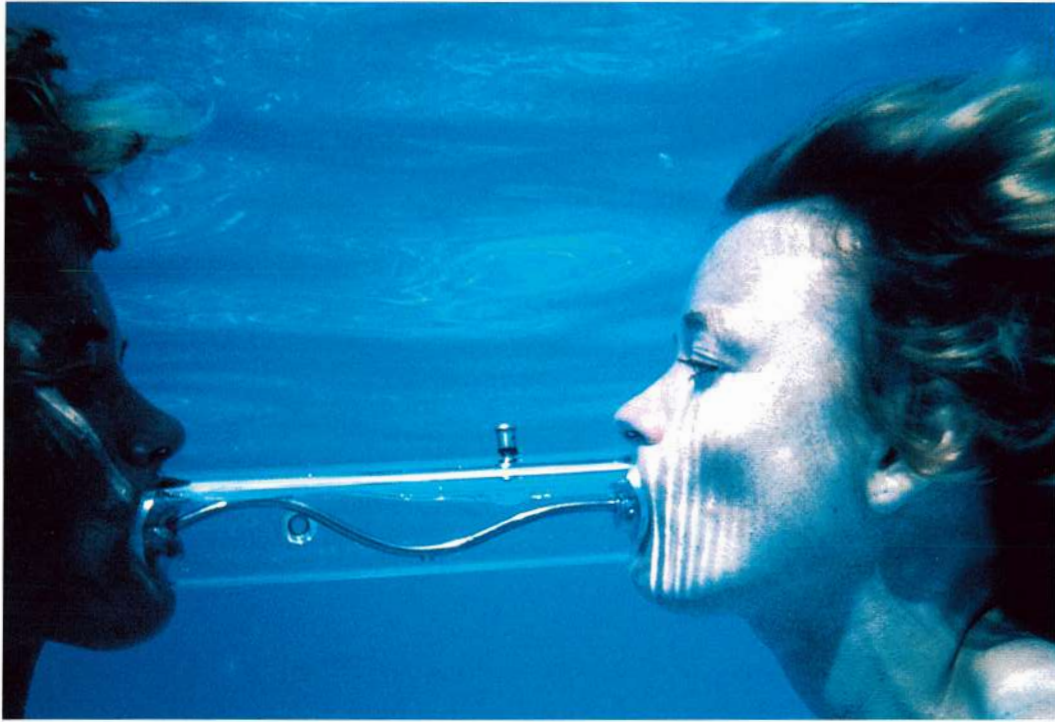
1986–87
Espom School of Art
and Design,
Diplom

1987–90
Manchester Polytechnic,
Studium
Produktdesign in den
Bereichen Holz, Metall,
Keramik

1992–94/95
Royal College of Art,
London
Klasse für Schmuck und
Gerät

seit 1992
Gründung von H2 Design:
Gestaltung von Produkten
für das neue Jahrtausend

»Double Mouth Flask«.
1996, Kunststoff,
Silber, Rodium





Lucia Havlíková
Ružomerská 4
SK-82105 Bratislava

geb. 1975

Hochschule für
Angewandte Kunst,
Bratislava,
Studium bei Anton Cepka
und Karol Weisslechner

Teilnahme an Workshops
und Symposien
in der Slowakischen
Republik

**Ring für den Detektiv
Christian Koblowksi. 1996,**
nach der Romanvorlage
»People who don't move
are usually dead«
von Bruce Wain,
Kunststoff, Kupfer, Silber,
2,5 x 4 x 7,5 cm





Peter Hoogeboom
Stadhouderskade 49-1
NL-1072 AA Amsterdam

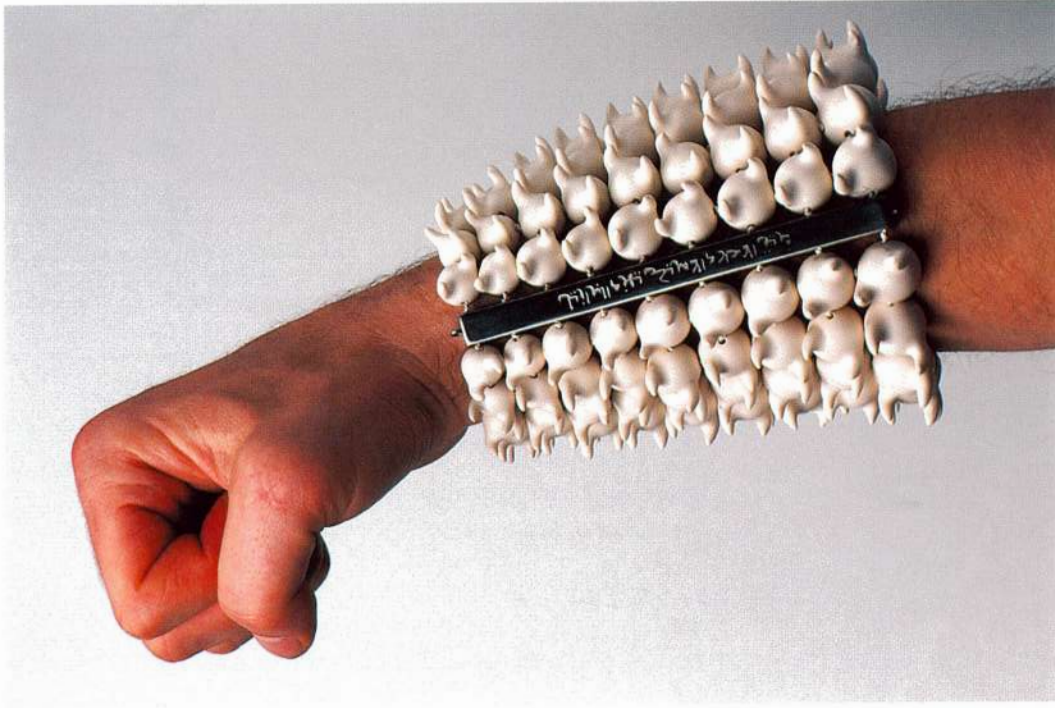
geb. 1961

1987–92
Gerrit Rietveld Akademie,
Amsterdam,
Studium Schmuck

1990–91
Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim,
Austauschsemester

Ausstellungsbeteiligungen
in Holland, Belgien,
Japan, Großbritannien,
Neuseeland, Australien

»Satanic Cuff«,
Armschmuck. 1996,
Keramik, Silber, Seide,
Alpaka,
13,5 x 10 x 10 cm





Kozo Hiramatsu
10-18 Kosuge 3chome
Katsushika-ku Tokyo
124 Japan

geb. 1953

seit 1986
Mitglied der Craft Design
Association, Japan

seit 1991
Mitglied der Jewellery
Design Association,
Japan

seit 1991
Joshibi Women's Art College,
Lehrfähigkeit

zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen
in Japan, Deutschland,
USA, Österreich

Auszeichnungen in Japan
und Deutschland

Broschen. 1996,
Silber





Karin Hirl
Klenzestraße 73
80469 München

geb. 1962

1981
Abitur

1981–83
Ludwig-Maximilians-
Universität,
Studium der Theater-
wissenschaften

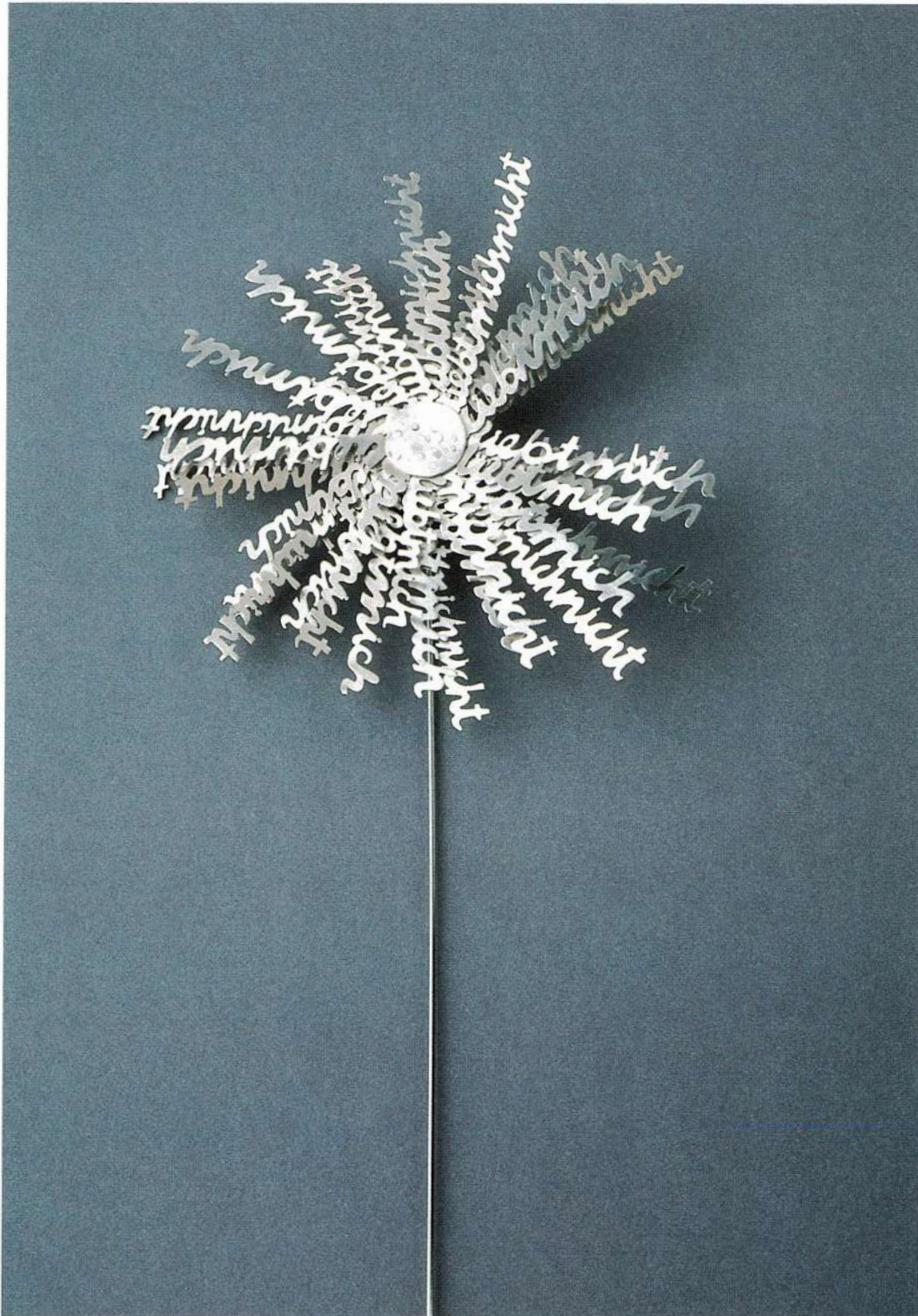
1984–88
Fachhochschule München,
Studium Kommunikations-
design, Diplom

seit 1989
als freiberufliche
Graphikerin tätig

1990–96
Akademie der Bildenden
Künste, München,
Studium bei Prof. Otto Künzli

Ausstellungsbeteiligungen
mit der Schmuckklasse
der Akademie der
Bildenden Künste, München

»Blume«,
Anstecknadel. 1996,
Silber, Text: liebt mich,
liebt mich nicht, ...
Ø 10 cm





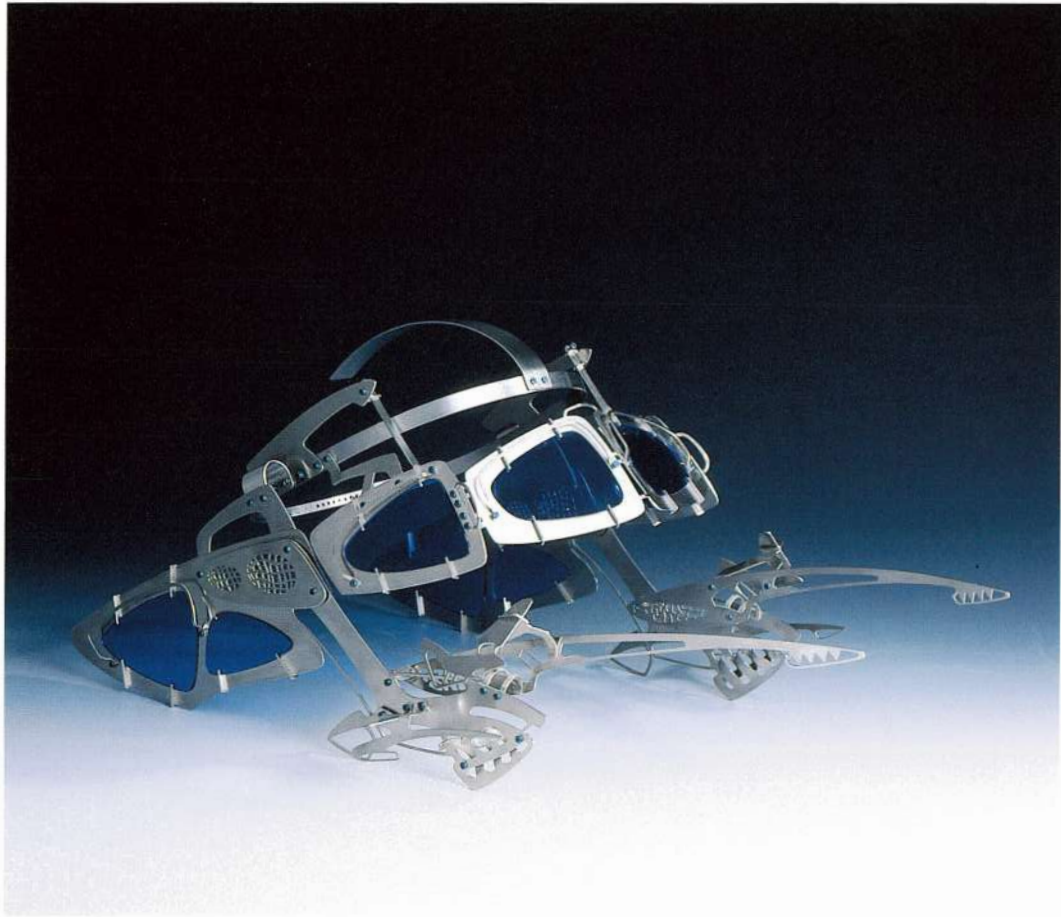
Jiří Jahelka
Klímova 5
ČR-61600 Brno

geb. 1962

1984
Fachschule für Schmuck
und Metall,
Turnov, Tschechische
Republik

Ausstellungsbeteiligungen
in der Tschechischen
Republik, Österreich,
Spanien, Slowakischen
Republik, USA,
Großbritannien

Helm. 1994,
Stahl, Plexiglas,
49 x 30 x 20 cm





**Joanna und Tadeusz
Jaworski**

ul. Dragonow 8 m 30
00-467 Warszawa
Polen

Joanna, geb. 1946

Akademie der Angewandten
Kunst, Warschau, Diplom

bis 1981
Szenographin für das
polnische Fernsehen

Tadeusz, geb. 1937

Universität Warschau,
Afrikanische Philologie

bis 1981
freier Journalist

seit 1984
Werkstattgemeinschaft
für Silberschmuck

Ausstellungsbeteiligungen
in Polen und im Ausland

Auszeichnungen in Polen

Armband. 1995,
Silber, Messing,
vergoldet





Beppe Kessler
Burmanstraat 4
NL-1091 SJ Amsterdam

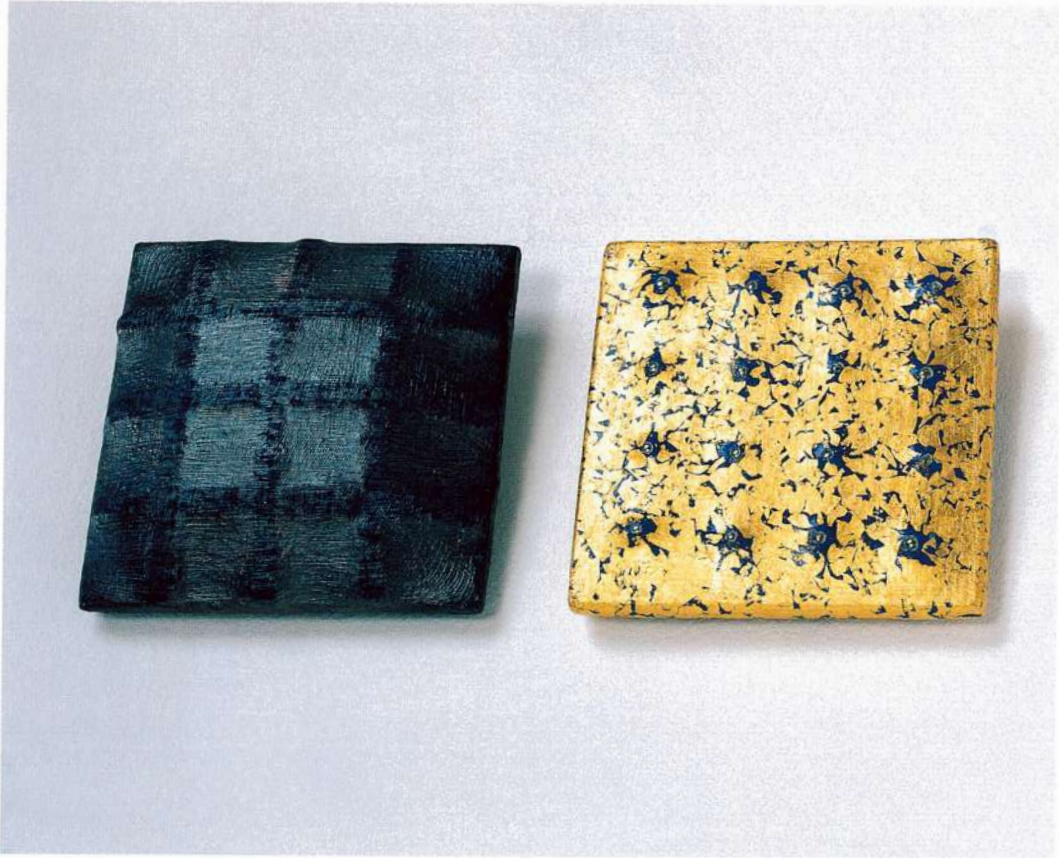
geb. 1952

1979
Gerrit Rietveld Akademie,
Amsterdam, Diplom

Textildesignerin
für Taunus Textildruck,
Deutschland

Lehrtätigkeit an verschie-
denen Kunstakademien
in Holland
im Textilbereich

Brosche. 1996,
Holz, Textil, Acryl,
Blattgold, Graphit





Shinichiro Kobayashi
4-14-6 Fukamidai
Yamato-stui
Konagawa-ken
Japan

geb. 1969
1989-95
Hiko Mizuno College,
Tokyo, Japan

Ausstellungsbeteiligungen
in Japan und Belgien

Halsschmuck. 1995,
Holzkohle





Erika Leitner

Agnesgasse 11a
A-1090 Wien

geb. 1936

1954–58
Akademie für Angewandte Kunst, Wien
Metallklasse
Prof. Eugen Mayer
Diplom für Schmuck
und Gerät

1971–73
Akademie für Angewandte
Kunst, Wien
Klasse für
Metallrestaurierung
Prof. Otto Nedbal

1977
Aufnahme in die
Gesellschaft
bildender Künstler,
Künstlerhaus Wien

freischaffend tätig mit
langjährigen Aufenthalten
in New York, Lusaka
(Sambia), Brüssel, Kuwait

Ohrschmuck. 1996,
Gold gestrickt,
2 x 4 x 2 cm





Edgar Maag
Landgrafenring 82
D-63071 Offenbach

geb. 1966

1986–89
Goldschmiedeausbildung
in Idar-Oberstein

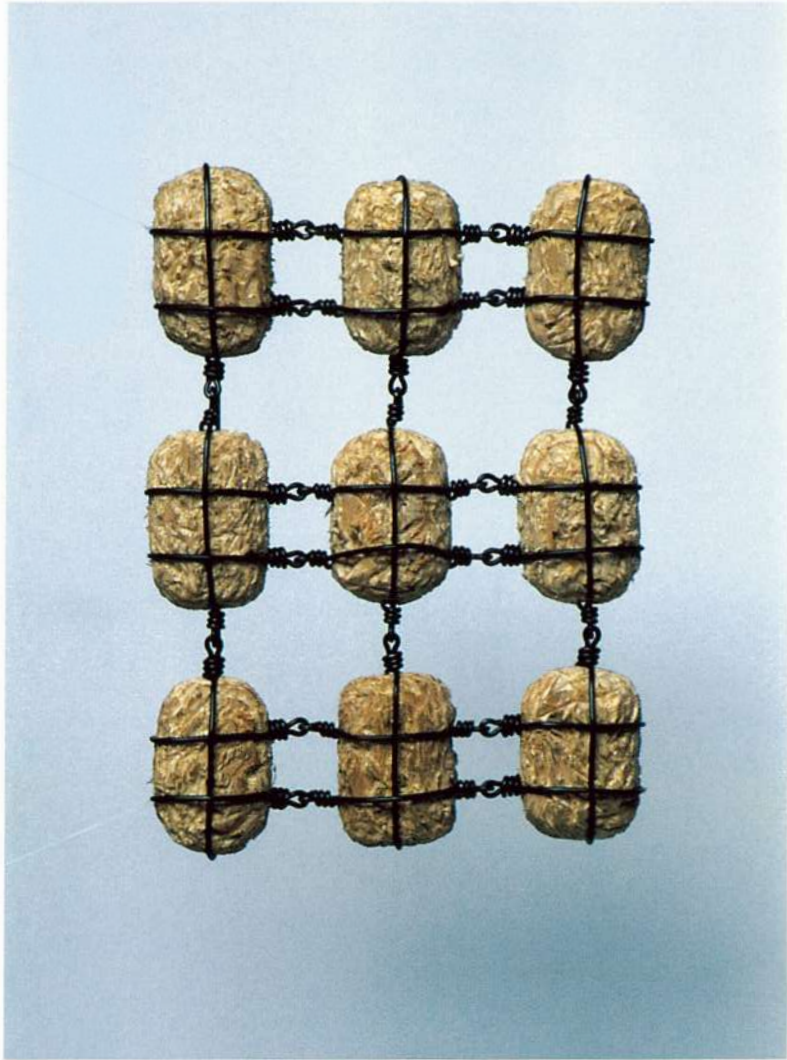
1990–93
Gesellentätigkeit in
Fribourg (CH)

1993–95
Staatliche Zeichen-
akademie, Hanau
Fachschulklasse F. J. Bette,
staatl. geprüfter Schmuck-
gestalter,
Goldschmiedemeister

seit 1996
freischaffend tätig

Ausstellungsbeteiligungen
in Großbritannien und
Deutschland

Brosche. 1996,
Holz, Eisen,
11 x 8 cm





Stefano Marchetti
Via E. Forcellini 56
I-35128 Padova

geb. 1970

1984–89
Istituto Statale d'Arte Pietro
Selvatico, Padova,
bei Francesco Pavan

1990–94
Accademia di belle arti,
Venezia

1994–96
Lehrtätigkeit am Istituto
Pietro Selvatico

Ausstellungsbeteiligungen
in Italien, Holland,
Deutschland, Slowakische
Republik, USA, Belgien,
Österreich

Auszeichnungen in
Deutschland und Italien

Brosche. 1995,
Gold, Silber,
Mosaiktechnik,
9,5 x 5,5 cm





Grainne Morton
13 Bruntsfield Ave.
GB-Edinburgh EH 10 4EL

geb. 1970

1988–93
Edinburgh College of Art,
Fachklasse der Gold- und
Silberschmiede

1993–94
The Crescent Workshop,
Kilkenny,
Business-Design-Kurs

1993
City University Business
School, London,
Einführungskurs »Creative
Business« für Gold- und
Silberschmiede

zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen in
Großbritannien, Irland und
Deutschland

Publikationen
in Großbritannien

»Climbing Frame«, Kette.
1995, Metaldraht, Silber,
Email, Fundstücke





Vratislav K. Novak
Pod vodárnou 3
Jablonec nad Nisou
CR-46605

geb. 1942

1957–61
Hochschule für Industrie-
design, Jablonec n. N.

1961–67
Akademie für Angewandte
Kunst, Prag, Klasse Schmuck
und Gerät

seit 1968
eigene Werkstatt in
Jablonec n. N.

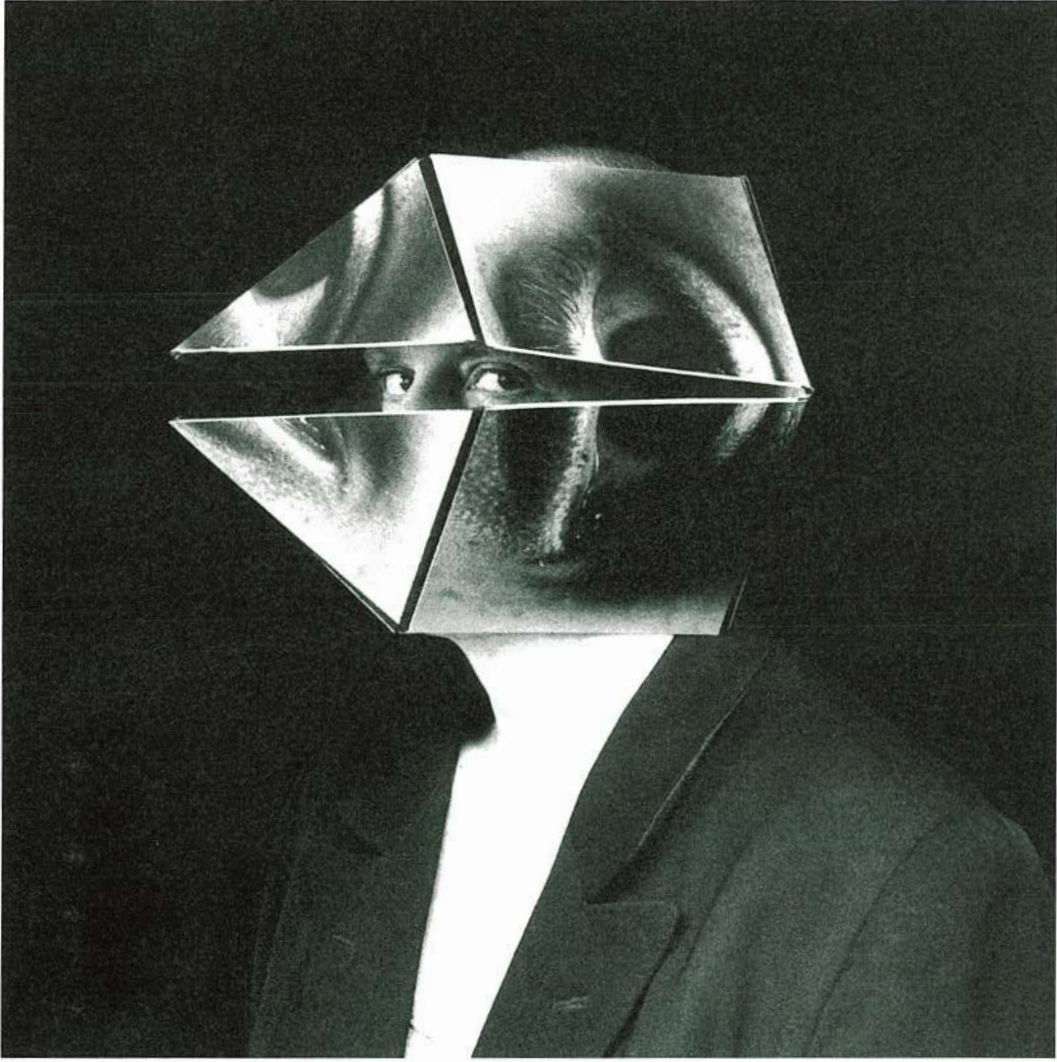
seit 1990
Professor für Schmuck und
Gerät der Universität für
Angewandte Kunst, Prag

zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen und -aktivitäten
in der Tschechischen
Republik, Rußland, Polen,
Deutschland, Japan

Arbeiten in öffentlichen und
privaten Sammlungen

Preise und Auszeichnungen
in der Tschechischen
Republik und Deutschland

Schmuckobjekt. 1996,
Kubusschachtel, Papier,
21 x 21 cm





Joan Parcher
165 Arlington Avenue
Providence, Rhode Island
02906 USA

geb. 1956

1979
Kent State University,
Kent, Ohio, Bachelor of
Fine Arts

1986
Rhode Island School of
Design, Providence, Rhode
Island, Master of Fine Arts

Ausstellungsbeteiligungen
in USA, Deutschland,
Tschechische Republik,
Japan, Großbritannien

Auszeichnungen in USA

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen in USA

»Mica Chain«, Kette. 1994,
Muskorit, Sterlingsilber





Alida Rudjord Røiseland
Rugveien 41
N-0679 Oslo

geb. 1966

1989–94
National College of Art
and Design, Oslo

seit 1994
Ausstellungsbeteiligungen
in Ungarn, Belgien,
Deutschland,

1996–97
1. Nordische
Schmucktriennale,
Wanderausstellung
durch Skandinavien

Halsschmuck. 1996,
Edelstahl, Email,
40 x 40 cm





Jacqueline Ryan
Via S. Prodocimo 19
I-35139 Padova

geb. 1966

1986–91
West Surrey College
of Art and Design
Klasse für Schmuck
und Gerät

1989–91
Royal College of Art,
London, Klasse für Schmuck
und Gerät

1992
Master of Arts

Werkstattgemeinschaft
mit Giovanni Corvaja,
Padova

Ausstellungsbeteiligungen in
Großbritannien, Frankreich,
Slowakische Republik,
Holland, Italien, Belgien,
Schweiz

Arbeiten in privaten und
öffentlichen Sammlungen in
Großbritannien, Frankreich,
Deutschland, Belgien,
Österreich

Brosche. 1996,
Gold, Email,
Ø 5,5 cm





Philip Sajet
(Brughuis) Muzenpleinz
NL-1077 WC Amsterdam

geb. 1953

lebt und arbeitet
in Amsterdam

seit 1985
zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen
in Holland, Norwegen,
Schweden, USA,
Deutschland, Belgien,
Frankreich, Indonesien,
Italien

Kette. 1996,
Eisen, Rost, Gold





Barbara Schwab
Mettmanner Straße 6
D-40233 Düsseldorf

geb. 1965

1985–89
Staatliche Zeichen-
akademie, Hanau
Goldschmiede-
ausbildung

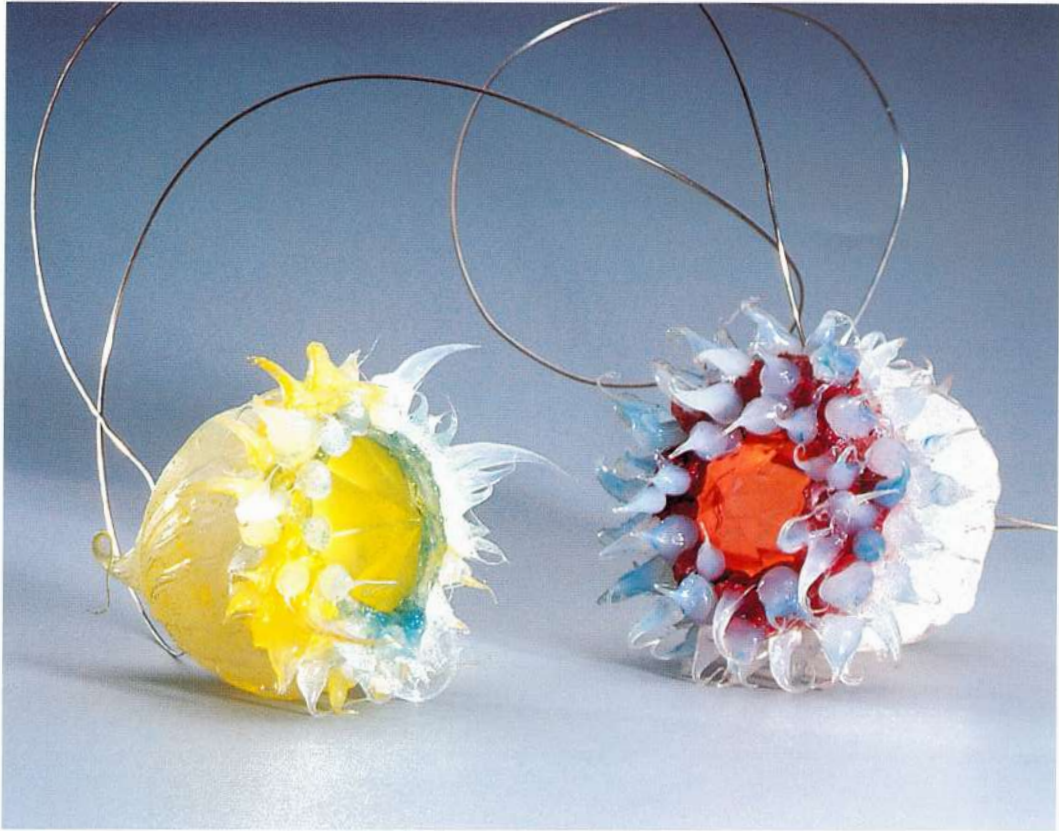
1989
Gesellenprüfung

1989–92
Gesellenjahre

seit 1992
Fachhochschule Düsseldorf
Studium Produktdesign
Fachrichtung Schmuck

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland, Holland
und der Schweiz

»Leuchtende Qualle«,
Anhänger. 1995,
Silikon, Glasstein, Silber,
7 x 6 cm





Ines Schwotzer
Hauffstraße 14
D-71696 Möglingen

geb. 1969

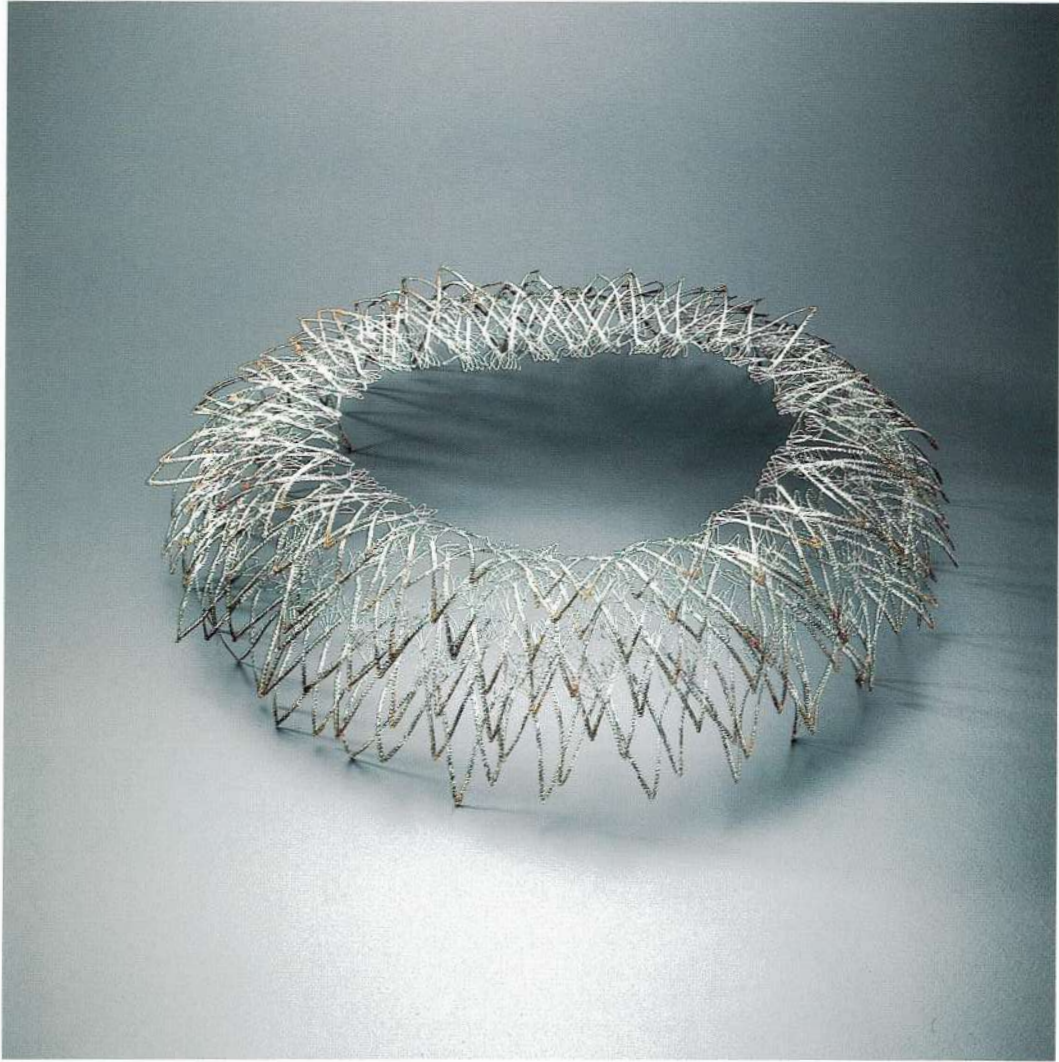
1986–90
Lehre und Berufstätigkeit
als Textilgestalterin

1990–94
Fachschule für angewandte
Kunst, Schneeberg,
Fachbereich Textil

Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim,
Fachbereich Schmuck
und Gerät

seit 1994
selbständig tätig

»Federkragen«,
Halsschmuck. 1994,
Edelstahl, geklöppelt,
Ø 60 cm





Tuen Sing
Patina Designs
3648 West Broadway
Vancouver, B.C.
Canada – V6R 2B7

geb. 1959

1982–83
University of British
Columbia Fine Arts

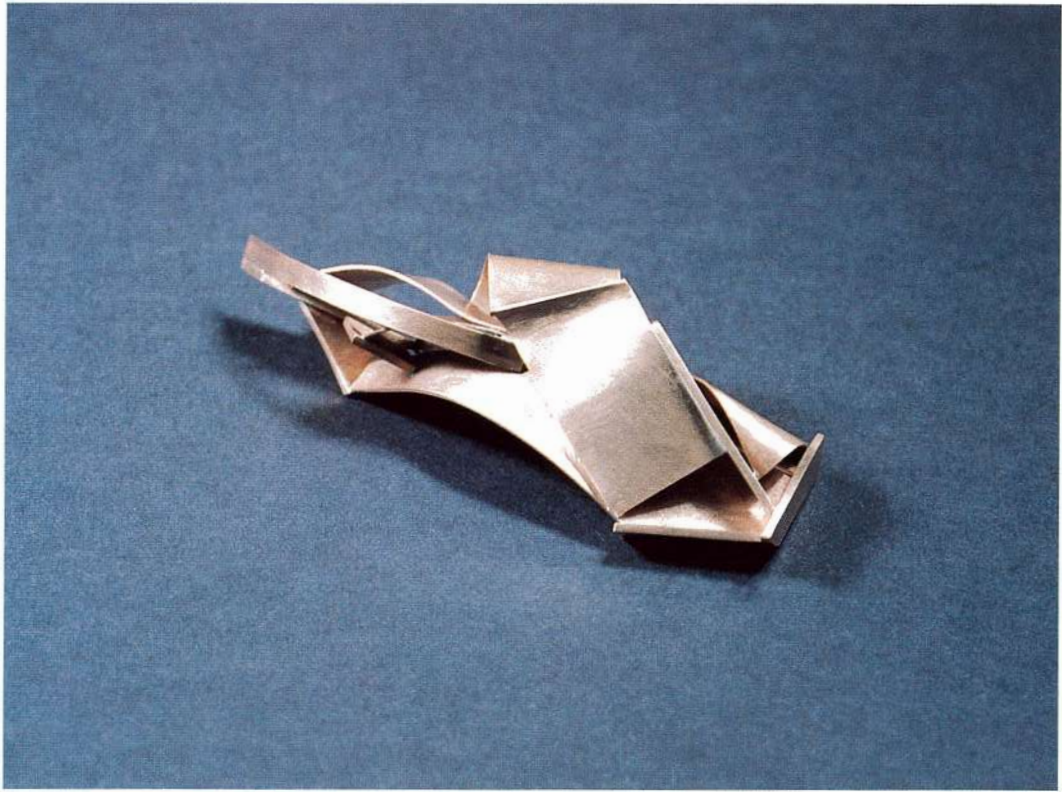
1984–87
Nova Scotia College
of Art and Design,
Schmuckklasse

1986–87
Fachhochschule für
Gestaltung
Pforzheim, Schmuckklasse

seit 1988
selbständig tätig

seit 1994
Lehrfähigkeit für Schmuck-
gestaltung an allgemein-
bildenden Schulen und in der
beruflichen Weiterbildung

Brosche. 1996,
Kupfer,
8 x 2,5 cm





Jiří Šibor
Leitnerova 7
ČR-60200 Brno

geb. 1966

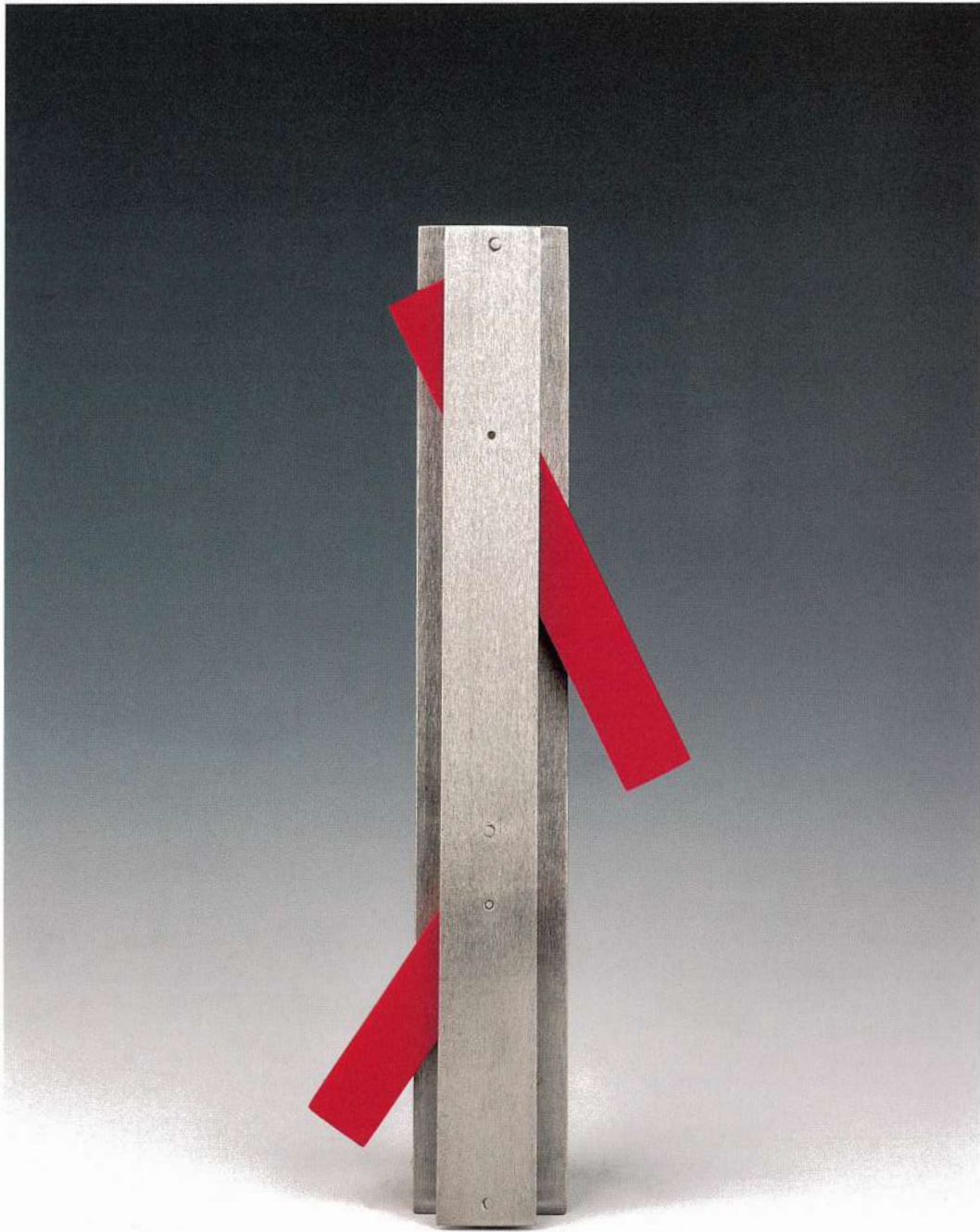
1981–84
Ausbildung zum
Maschinenschlosser

1989–91
Fachschule für Metall, Kurim

seit 1990
Beschäftigung mit Schmuck

Ausstellungsbeteiligungen
in der Tschechischen
Republik, Slowakischen
Republik, Österreich,
Großbritannien, USA,
Holland, Italien,
Deutschland

»Der Moment des
Schmucks«, Brosche. 1996,
Edelstahl, Kunststoff,
9 x 14 x 10 cm





Karin Seufert
Commelinstraat 13
NL-1093 TE Amsterdam

geb. 1966

1985–89
Vakschool Schoonhoven,
Holland

1989–90
Mitarbeit in einer
Goldschmiedewerkstatt

1990–95
Gerrit Rietveld Akademie,
Amsterdam

Ausstellungsbeteiligungen
in Holland, Deutschland,
Japan, USA

Kette. 1995,
Stahl, Kohle, Lack,
Schnur,
Ø 30 cm





Tensi Solsona I Figols
Av. de Madrid 28, 2º 1ª
E-25002 Lleida

geb. 1968

1994
Escola Massana,
Barcelona,
Diplom

1994
Mitarbeit in der Werkstatt
von Wilhelm Mattar,
Mallorca

Ausstellungsbeteiligungen
in Finnland, Spanien,
Deutschland, Schweiz

Auszeichnungen in Spanien

»Indigenous«, Brosche.
1995,
Nickel, Silber, Gold, Stahl,
7 x 7 x 1,8 cm





Eric Spiller
55 Deeview Rd. South
GB-Cults, Aberdeen

geb. 1946

1969–72
Royal College of Art,
London

seit 1972
eigene Werkstatt

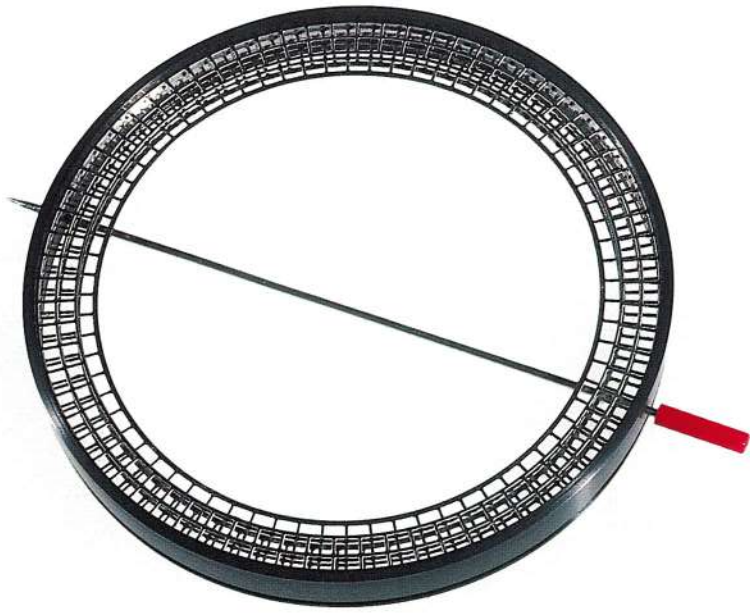
Lehrtätigkeit an
zahlreichen Universitäten
in Großbritannien

Robert Gordon University,
Aberdeen
Direktor der Faculty
of Design

Scottish Arts Council,
Council Member

Crafts Council, London
Council Member

Brosche. 1996,
Aluminium oxydiert,
Edelstahl,
Ø 5 cm





Gisbert Stach
Grosostraße 24
D-82166 Gräfelfing

geb. 1963

1984–87
Berufsfachschule für Glas
und Schmuck, Neugablonz,
Silberschmiedeausbildung

1988–90
Fachhochschule für Kunst
und Design, Köln,
Gaststudium bei Peter Skubic

1991–96
Akademie der Bildenden
Künste, München,
Studium
bei Prof. Otto Künzli

1996
Diplom

Ausstellungsbeteiligungen
in Österreich, Deutschland,
Großbritannien, Schweiz,
Australien

Rindenkette. 1994,
Silber, gegossen, Gummi,
Ø 16 mm pro Scheibe





Andrej Šumbera
Vlnitá 56
ČR-14000 Praha 4

geb. 1955

1972–76
Fachschule für
Schmuckdesign,
Jablonec nad Nisou

1976–82
Universität für Industrie-
design, Prag

seit 1982
selbständig

seit 1985
Schmuckarbeiten für
Filmproduktionen und
Restaurierung historischen
Schmucks, besonders der
röm. St.-Maurus-Reliquie,
Prag

Ausstellungsbeteiligungen in
der Tschechischen Republik,
Großbritannien,
Dänemark

Brosche. 1996,
Messing, Eisen,
12,8 cm





Janna Syvanoja
Pietarinkatu 24 b 9
SU-00150 Helsinki

geb. 1960

1982–93
University of Industrial
Arts, Helsinki

seit 1989
zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen in Norwegen,
Nord-Korea, Frankreich,
Spanien, Finnland,
Österreich, Italien,
Großbritannien, Holland,
Schweiz

Arbeiten in öffentlichen
und privaten Sammlungen

zahlreiche Auszeichnungen
in Finnland

3 Broschen. 1996,
Japanpapier, recycled,
innen Stahlkonstruktion
(ohne Klebstoff),
18 x 2 cm





Sabine Steinhäusler
Wilhelm-Marx-Straße 9
D-90419 Nürnberg

geb. 1961

1980–83
Staatliche Berufsfachschule
für Glas und Schmuck,
Neugablonz

1985
Akademie der Bildenden
Künste, Nürnberg
Studium bei
Prof. Erhard Hößle

1990
Meisterschülerin

1991
Diplom

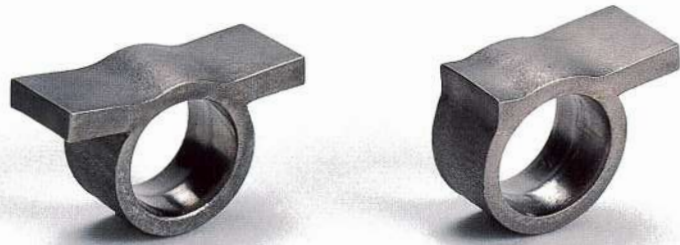
1991/92
Sommerakademie Salzburg,
Assistenz bei Erico Nagai

seit 1993
Dozentin der Werkbund-
werkstatt Nürnberg

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland, Schweiz

Auszeichnungen in
Deutschland

Ringe. 1996,
Palladium, gedehnt,
Ø 2,3 cm





Graziano Visintin
Vicolo Castelfidardo 9
I-35141 Padova

geb. 1954

1973
Diplom des Istituto Statale
d'Arte Pietro Selvatico,
Padova

seit 1976
Lehrfähigkeit ebenda

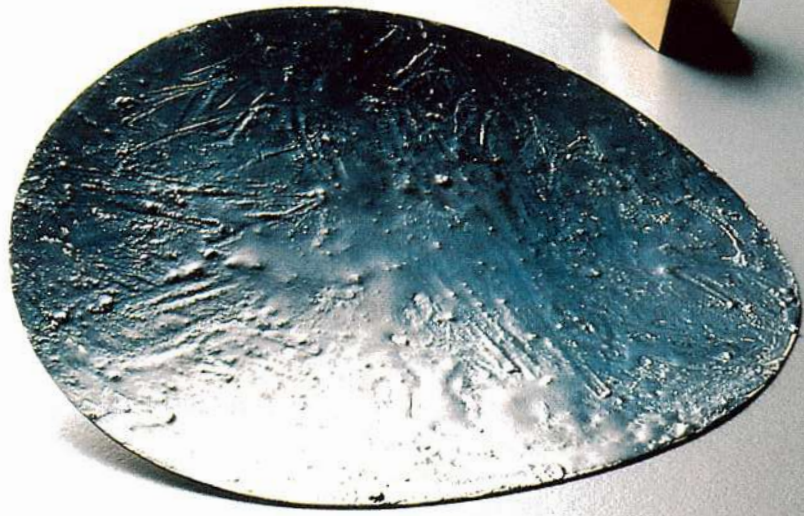
1988
Royal College of Art, London
Workshop

1990
Symposium Schmuck Europa,
Frankfurt

1991
Ecole des Arts Decoratifs,
Lausanne, Workshop

zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen in Italien,
Deutschland, Schweiz,
Österreich, Japan,
Großbritannien, Spanien,
Holland, Frankreich,
Australien, Slowakische
Republik, USA, Belgien

»Ma il cielo est sempre
piú blu«, Brosche. 1996,
Gold, Niello,
7,3 x 8,4 cm und
1,2 x 1,2 cm





Karol Weisslechner

Líščier Nivy 8
SK-82108 Bratislava

geb. 1957

1976–79
Mittlere Kunstgewerbeschule,
Bratislava

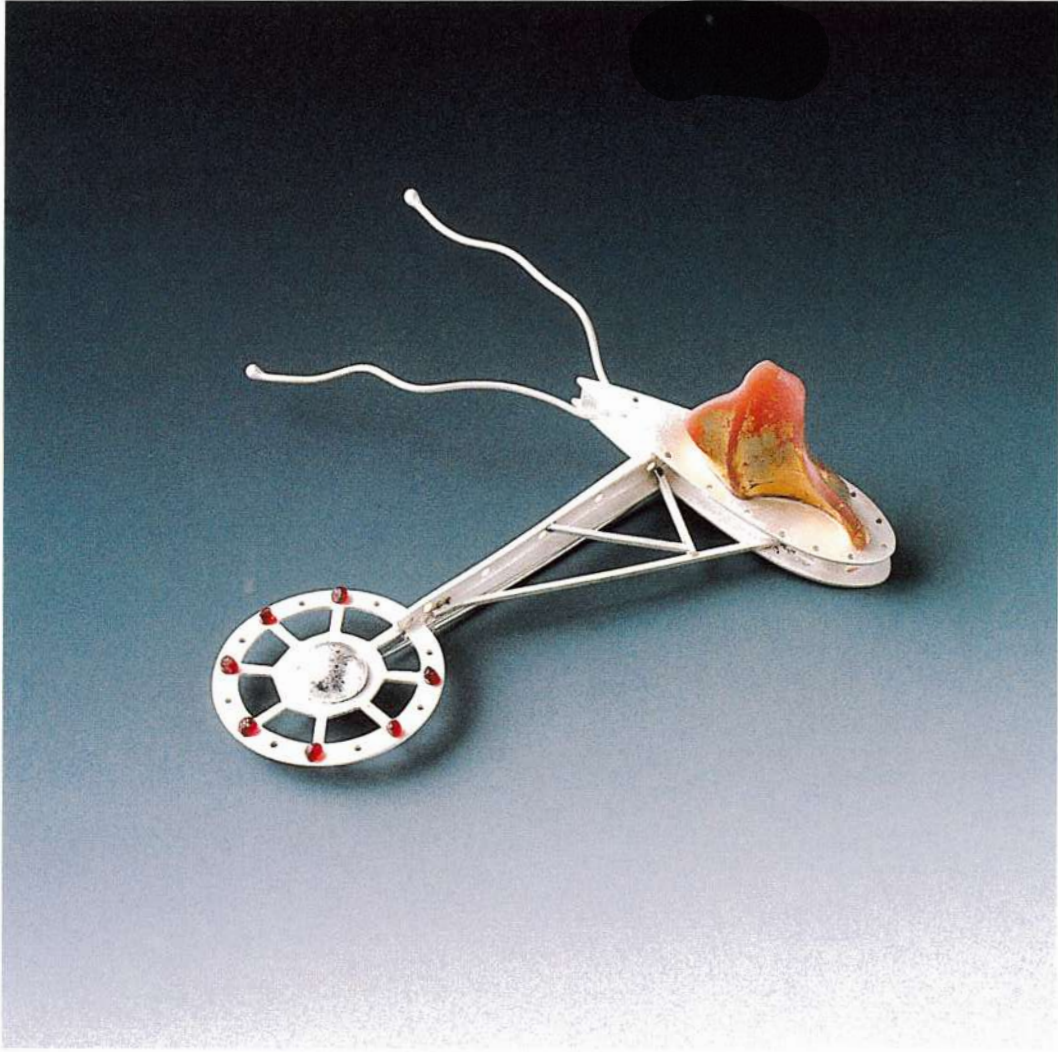
1980–88
Hochschule für Bildende
Kunst, Bratislava, Studium
bei Prof. Vilhan
Diplom als Innenarchitekt

seit 1990
freischaffend tätig

1992–95
Organisation von Sommer-
workshops mit Anton Cepka

Ausstellungsbeteiligungen in
der Slowakischen Republik,
Tschechischen Republik,
Deutschland, Österreich,
Schweiz, Slowenien,
Großbritannien

Brosche. 1996,
Silber, Granat,
Dentaplast, Blattgold, Kupfer,
10 x 9 x 3 cm





Antje Weyrich
August-Bebel-Str. 11a
D-06108 Halle an der Saale

geb. 1969

1987–89
Goldschmiede-
ausbildung

1990
Fachhochschule
für Angewandte Kunst,
Heiligendamm

1991–96
Hochschule für Kunst
und Design,
Burg Giebichenstein,
Halle an der Saale

1995
Mitarbeit bei
Giorgio Cechetto, Padova

»Frühling«, Halsschmuck.
1996,
Aluminium aufgezogen,
Plexiglas, 25 x 25 cm,
ca. 8 cm hoch





Annamaria Zanella

Via Padana 99
I-35020 S. Angelo di Piove
Padova

geb. 1966

1980–85
Istituto Statale d'Arte
Pietro Selvatico, Padova

1985
Diplom

1988–92
Accademia di Belle Arti,
Venezia
Studium der Bildhauerei

1987–96
Dozentin am Istituto
Pietro Selvatico, Padova

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland, Italien,
Frankreich, Österreich,
Großbritannien

Auszeichnungen in Italien

»Blue box«, Brosche.
1996, Silber, Gold,
Pigment,
7 x 5,7 x 1,5 cm



